

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

528 (13.11.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

F. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog.

Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage:

33 000 Cpl.

gedruckt auf 8 Brillen-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

21 000

Abonnenten.

Expedition:

Post- und Sammlungs-Gesellschaft Kaiserstr. u. Marktpl.

Preis: od. Telegr.-Adr. lauten nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:

Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg.

Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20

Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80.

Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

6 seitige Nummern 5 Pfg. Gedruckt 10 Pfg.

Anzeigen:

Die Kolonelle 25 Pfg. Die Reklamezeile 10 Pfg.

Nr. 528.

Karlsruhe, Montag den 13. November 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Das Ergebnis der Marokkodebatte.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

Berlin, 12. Nov. Nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der dreitägigen Marokkodebatte des Reichstags war dem eigentlichen Thema, der Besprechung der Marokko-Kongo-Verträge gewidmet. Fast feindselig haben sich bei diesem Teil der Besprechung Reichsregierung und Reichstag am ersten Tage gegenüber, fast harmonisch zarten sie am Samstag Nachmittag gemeinsam den Gang in die Kommission an.

Von dem einheitlichen eifrigen Schweigen, das über die erste Marokkodebatte des Reichstags quillte, bis zu den Entschuldigungs- und Beschwichtigungsreden des Fortschrittlers Hausmann und des Zentrumsführers Erzberger am Schluß der Debatte: welche eine Wandlung! Woraus erklärt sich der Umschwung der Stimmung? Keineswegs aus der überzeugenden Verteidigung der Verträge durch die Regierungsvorträge! Die vollendete Hilfslosigkeit der Regierung hat eher eine weiche Stimmung ausgelöst, denn wohl niemals sind derartig wichtige Vorlagen unzulänglich von ihren Vätern vor dem Deutschen Reichstag vertreten worden als in diesen Tagen. Daß die erste Kanzlerrede überaus schwach nach Inhalt, Form und Vortragart war, und daß die zweite Rede sachlich kein neues Verteidigungsmaterial brachte, darüber herrscht allgemeine Lebenseinstimmung. Und die drei belanglosen Zwischenbemerkungen des Herrn v. Kiderlen-Wächter am ersten und am dritten Tage haben aus peinliche Gefühl seiner rednerischen Schwäche grausam vertieft. Auch das formelle Entgegenkommen der Reichsregierung den Reichsnoten gegenüber, die schleunige Beschaffung einer oberflächlichen Beantwortung, einer unzulänglichen Karte und eines Bruchstückes von Beispruch hat den Umschwung nicht bewirkt. Eher könnte man schonem herabsetzen des Kanzlers gegenüber den Anträgen des Hauses auf Kommissionsberatung und Erweiterung der Reichstagsrechte einen günstigen Einfluß zuschreiben. Vor allem aber ist die Erkenntnis maßgebend und durchschlagend für den Stimmungsumschlag gewesen, daß an dem mühselig Erreichten nichts Wesentliches mehr verändert und gebessert werden kann.

Diese Erkenntnis nimmt der Reichstag mit in seine Kommissionsberatung. Die Verträge sind unbedingend, das dürftige Ergebnis der langjährigen Marokko-Verhandlungen ist niederdrückend für Deutschland; aber im gegenwärtigen Stadium handelt es sich nur noch darum, sich so gut als möglich mit dem Unzulänglichen abzufinden. Wenn also die Kommission wirklich noch Zeit genug vor der Auflösung des Reichstages behält, sich eingehend mit den in den Marokkodebatte angeführten Fragen zu befassen, so wird sie später beim Plenum nichts anderes als Zustimmung zu den unveränderten Verträgen beantragen können. Darüber hinaus wird sie Formulierungen im Sinne des Zentrumsantrages oder der von den Nationalliberalen gewünschten Verfassungsänderung vorschlagen, durch die in Zukunft völlige Ausschaltung des Reichstages in ähnlichen wichtigen Fragen oder auswärtigen Politik unmöglich gemacht wird. Im Plenum wird für solche Formulierungen wohl eine Mehrheit zu haben sein, und der ganze Gewinn der dreitägigen Debatte wird sich dann in einem entsprechenden Mehrheitsbeschluss ausdrücken. Ob ihm auch die verbündeten Regierungen und der Kaiser zustimmen werden, steht einstweilen noch dahin, wenn auch in politischen Kreisen an dieser Zustimmung nicht ge zweifelt wird.

Einen weitaus breiteren Raum in den dreitägigen Debatte hat die Parteipolitik eingenommen. Leider! Wer die starke, monate-

lang vorhaltende Volkserregung über die Marokkoverhandlungen noch gut im Gedächtnis hat, wer die einmütige Willensstundgebung des Reichstages beim Beginn der Herbsttagung, ja noch am Schluß der Reichstagsarbeiten ersten Verteidigungsrede miterlebt hat, der muß das parteipolitische Gezänk gerade bei diesen Debatten aufs lebhafteste beauern. So allgemein die Zustimmung des hohen Hauses zu der Versicherung des ersten Diskussionsredners, Freiherrn v. Hertling, war, alle innerpolitischen Rücksichten müßten gegenüber dieser wichtigen auswärtigen Angelegenheit zurücktreten, so allgemein war später die Verleugnung dieses Grundsatzes bei allen Parteien ohne Ausnahme. Und so entsprach es durchaus dem ganzen Verlauf der dreitägigen Aktion, daß sie in eine ide Sozialistendebatte ausmündete, wie man sie in den nächsten Wochen noch zum Ueberdruß wird hören können. An dieser unerfreulichen Wendung der Marokkodebatte trägt zweifellos der Führer der Konservativen, Herr v. Heppelbrand, nicht wenig schuld. Hätte er die Angelegenheit, wie sie es verdient, als ein nationales Problem, als eine Angelegenheit des ganzen Reichstages behandelt, so wären die anderen Parteien nicht herausgefordert und zur Abwehr genötigt worden. Nachdem der Schloßherr von Klein-Sohnstame aber die nach seiner Meinung überaus günstige Gelegenheit zur Empfehlung konservativer Opfermühen und konservativer Kriegsbereitschaft mißbraucht hatte, blieb nicht nur dem Reichskanzler, sondern auch den anderen Parteiführern nichts anderes übrig, als dieses überhebliche Gebahren scharf zu kritisieren und die den löbenden Worten ihres Führers widersprechende konservativ-Gesamtspolitik zu bekämpfen. Dabei wirkte naturgemäß die Nähe des Reichstagswahltermins noch besonders anreizend. Und so tobte denn schon am zweiten und noch am dritten Verhandlungstage ein Krieg aller gegen alle, bei dem nicht nur die wichtige Marokkodebatte, sondern häufig auch die Würde des Reichstages zu kurz kam. Gewiß war die Abrechnung des Kanzlers mit den Konservativen mehr als Parteigezänk. Vielleicht ist sie sogar das folgenreichste Stück der Marokkoverhandlungen überhaupt. Und da diese Abrechnung nach allem Vorgefallenen für Reichsregierung und Volk notwendig war, so soll über diesen parteipolitischen Zwischenfall nicht abschredend geredet werden. Aber alle die übrigen „Abrechnungen“ der Parteien untereinander verunfalten doch lediglich die klare Situation, die zu Beginn der Debatte herrschte.

Tatsächlich ist dann auch das Verhältnis zwischen Regierung und Reichstag durch die Redefülle der drei Tage nicht geklärt worden. Hat die Regierung die Pflicht, bei solchen wichtigen Verträgen den Reichstag zu betragen oder doch zu hören? Die Einbringung der beiden Verträge lediglich „zur Kenntnisnahme“ war ein deutliches Nein, und das Fernbleiben des Kanzlers von den Verhandlungen nach seiner Antwort an Heppelbrand war sicher kein Ja. Mit Recht stellte deshalb einer der letzten Diskussionsredner, Dr. Mugdan, fest, daß das Vertrauen zwischen Reichstag und Reichsregierung in den dreitägigen Verhandlungen nicht gestiftet worden sei. Und die nationalliberale Fraktion tat ganz recht, am Abend des zweiten Tages zu beschließen, sich nicht weiter an der ausgearteten Debatte zu beteiligen.

So ist das Schlusergebnis der Marokkoverhandlungen, wie immer man es betrachten mag, wenig befriedigend. Alle an den leidenschaftlichen Debatten beteiligten Parteien einschließlich der Reichsregierung haben Anlaß zu Mißgefallen und Ärger, die Leidenschaft ist nicht gebämpft, sondern neu entzündet, die politische Gesamtlage ist nicht geklärt, sondern verworrener als je.

Die Einweihung des Kieler Rathauses.

— Kiel, 13. Nov. (Tel.) Gestern mittag erfolgte in Anwesenheit der kaiserlichen Majestät die Einweihung des neuen Rathauses der Stadt Kiel. Das schöne, große Gebäude, dessen hochaufragender Turm dem Stadtbilde einen neuen bedeutsamen Zug einflößt, prangt

im Flaggenschmuck. Fahnen und Girlanden zieren sich auch durch die Feststraße am kleinen Kiel und Lorenzdamme entlang bis zur Barbarossabrücke. Kriegervereine, Sportvereine, Jungmänner, die Bürgergilde und Schulen haben mit Fahnen und Musik Aufstellung genommen. Ein zahlreiches Publikum erwartete trotz des stürmenden Regens die Majestät.

Im großen Kollegienaal des Rathauses, der in gediegener Einfachheit mit der schönen Kassettendecke und den großen Glasmalereien an den Fenstern einen sehr würdigen Eindruck macht, verjammerten sich die städtischen Behörden und geladenen Gäste mit ihren Damen, unter anderen Staatssekretär v. Tirpitz, die Admiralität, Oberpräsident v. Bülow, der Rektor der Universität Professor Dr. Fischer, Mitglieder des Adels der Provinz, sowie Polizeipräsident v. Schröder, ferner Grafen Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein und die Prinzen Adalbert und Waldemar ein. Festabendblätter in mittelalterlicher Tracht kündeten das Nahen der Majestät an.

Der Kaiser, der Marineuniform trug, die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise wurden am Portal des Rathauses vom Oberbürgermeister Dr. Fuß, Bürgermeister Hindemann und Stadtordnungsbevorzugter Ahmann empfangen. Fräulein Ahmann überreichte der Kaiserin Blumen.

Nach einem einleitenden Gesangsbeitrag eines Männerchors hielt Oberbürgermeister Dr. Fuß eine Ansprache, in der er den Kaiser als Herzog von Schleswig-Holstein begrüßte und dann weiter ausführte: Die deutschen Städte, die vor kurzem in der Reichszugegenheit tagten, sind einmütig befehle von Treue gegen Kaiser und Reich. Dort im Osten hat der Oberbürgermeister der größten Stadt im deutschen Süden aus vollkommener Freude über den unsrer nordischen Stadt verheißenen kaiserlichen Besuch aus eigenem Antriebe gebeten, für diese Fete den gleichen Wein bereitzustellen zu dürfen, den Eure Majestät vor wenigen Jahren im Kieler Rathause zu kosten geruhten. Dieser Wein aber entstammt der im Westen des Deutschen Reiches von der Sonne der Rheinpfalz gekochten Traube.

Der Kaiser erwiderte auf die Rede des Oberbürgermeisters folgenden:

„Mein lieber Oberbürgermeister! Ich danke Ihnen und der Stadt Kiel in meinem und der Kaiserin Namen herzlich für die Einladung zu der heutigen Fete und die freundliche Begrüßung. Ihrem neuen Rathause die Weihe zu geben, ist mir eine besondere Freude. Die großartige Entwicklung, welche Ihre ehrwürdige Stadt mit ihrer mehr als tausendjährigen Geschichte in den letzten fünfzig Jahren erfahren hat, hängt mit dem Wachstum meiner Marine und dem Aufblühen der Schiffbaukunst und Industrie aufs engste zusammen. Hier an dem großen Hafen der deutschen Ostküste sind die mühseligsten Werftanlagen entstanden, auf denen für deutsche Panzer der Kiel gestreckt und der Körper gefügt und gesichert wird. Hier werden die nach glücklichem Stapellauf mit Ausrüstung und Besatzung versehen, hier ist der Mittelpunkt der rastlosen Arbeit, die diesen Panzern Leben einhaucht und sie schließlich zu dem macht, was sie sein sollen: zum starken Schutz und Schirm des deutschen Vaterlandes und Volkes.“

„Es sind wahrlich erhebende Vorgänge und Eindrücke, die Ihre Stadt erlebt. Welches deutsche Herz sollte nicht höher schlagen bei einem Schauspiel, wie wir es erst gestern wieder gesehen haben, als wir ein neues Ereignis der Kieler Werften seinem Elemente übergeben konnten! Als Wahrzeichen einstiger Jugendfreude zur Hanja führt Ihre Stadt im Wappen ein Boot, als Wahrzeichen des engsten Zusammenhanges mit der Flotte erhebt sich der weit hinausragende Turm Ihres neuen Stadthauses, der meinen Schiffen bei der Rückkehr in den Heimathafen einen Willkommenruf der Kieler Bürgerschaft zurufen wird. Ich beglückwünsche Sie zu dem neuen monumentalen Schmuck der Stadt. Möge das neue Rathaus allezeit sein eine Stätte ernster Arbeit, unermüdlischer Pflichterfüllung und liebevoller

Die Dame im Pelz.

Roman von G. W. Appleton.

(45. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Mortimer hatte so auffallend ernst gesprochen, daß ich die außerordentliche Schwierigkeit meiner Lage wohl einfach und merkte, daß ich all meine Energie zusammennehmen mußte. Seine Worte machten nach verschiedenen Richtungen hin einen tiefen Eindruck auf mich.

Mortimer, sagte ich gerührt, die Vorsetzung ist gütig gegen mich, daß sie mit einem solchen Freund gefandt hat, wie man unter Tausenden kaum einen trifft. Du bringst mir neues Leben, neuen Mut, neue Hoffnung. Ich fühle mich wieder stark. Mein Bild ist klarer, freier. Ich weiß jetzt, daß die Gerechtigkeit doch siegen wird. Sage Marcella, sie solle um meinwillen vertrauensvoll in die Zukunft blicken und sich nicht länger Selbstmordwürde machen. Das würde mich nur bekümmern. Es ist wahr, daß ich diesen Kampf ihretwegen führe, aber kein Mißgeschick kann meine Liebe aus meinem Herzen herausreißen. Sage ihr, die Vorsetzung könne günstig auf eine Liebe wie die unsrige, sie solle Geduld haben und nicht verzweifeln. Mortimer, alter Freund, ich weiß kaum, was ich rede, aber du hast wieder einen Mann aus mir gemacht. Doch nun zum geschäftlichen Teil. Was für 'ne Rolle spielt Pennyfeather bei der Sache?

Eine sehr aktive, mein Lieber. Ich wollte gerade selbst darauf zu sprechen kommen, erwiderte er. Er war es, der die Anzeige erstattet hat, ob aus beruflichem Eifer, oder — hier hielt er inne.

Oder was?

Ich hätte mich beinahe versperrert. Ihr Schüler des Westtals sind natürlich, wie die Gemahlin Cäsars, über allen Verdacht erhaben. Es war nur 'n flüchtiger Gedanke. Der würdige Pennyfeather wird selbstverständlich von den

ehrlichsten Absichten getrieben. Er denunzierte dich, als deine Tante kaum tot war. Er war auffallend rasch entschlossen. Er hatte sofort erkannt, daß es sich um eine Aconitvergiftung handelte. Ziemlich merkwürdig, nicht wahr? Muß ein tollsüchtiger Geisteskranker sein. Und wie gesagt, den Verhaftungsbefehl hatte er bereits erwirkt, ehe der Richter Zeit hatte, sein Frühstück zu verdauen. Er scheint es sehr eilig zu haben, dich an den Galgen zu bringen, und ich glaube, du wirst dich demnächst vor dem Schwurgericht zu verantworten haben.

Das wird wenigstens nach den jüngsten Erfahrungen eine kleine Abwechslung bringen, versetzte ich bitter.

Ganz recht. Die Eintönigkeit wird dadurch unterbrochen werden; es wird aber auch noch einen anderen Vorteil haben: sie werden Farbe bekennen müssen, und wir werden dann wissen, was wir zu tun haben.

Ich möchte wissen, sagte ich, ob wohl Inspektor Beale schon von der Sache gehört hat.

Gehört?? antwortete Mortimer. Er weiß alles. Ich bin heute früh eine ganze Stunde mit ihm zusammen gewesen, und er wird gleich selbst herkommen und dich sprechen. In demselben Augenblick erschien auch bereits der Wärter.

Es tut mir leid, Herr, sagte er, Ihre Zeit ist um, und es hat sich ein anderer Besucher gemeldet, Inspektor Beale von Scotland Yard.

Da ist er also schon, sagte Mortimer. Nun, leb wohl, alter Junge! Ich werde jetzt nach Richmond zurückfahren und Marcella deine Botschaft überbringen.

Er drückte mir die Hand und verschwand. Das gewöhnlich heitere Gesicht des Inspektors war diesmal sehr ernst.

Das ist 'ne üble Sache, Doktor, sagte er; wahrhaftig! Das hätte ich nicht für möglich gehalten. Die Geschichte geht denn doch etwas zu weit, und wir müssen ihr energisch Einhalt tun.

Es ist höchste Zeit, daß wir von der Polizei uns getret haben. Nun erzählen Sie mir mal den ganzen Verlauf, aber in aller Ruhe. Lassen Sie mich alles genau wissen, was in der Nacht vorgefallen ist, auch die kleinste Kleinigkeit.

Er hörte aufmerksam zu und machte sich häufig Notizen. Als ich auf den Zwischenfall zu sprechen kam, der mich am stärksten erregt hatte, — das Gesicht im Spiegel, spitzte er die Ohren und rief:

Das war die Baronin! Jehu gegen eins! Was machte sie dort?

Bedarf es darauf einer Antwort?

Nein, ganz gewiß nicht. Die war entschieden ohne Wissen Ihrer Tante dort, darauf geh ich jede Wette ein.

Ganz bestimmt.

Sicherlich. Sie und dieses Frauenzimmer. Heph — Heph — wie heißt das verfluchte Wort?

Hephzibah, sagte ich.

Hi das 'n Wort. Einem Weib mit solchem Namen ist alles zugutrauen. Die und die Baronin haben die Sache miteinander gemacht. Das ist zweifellos, aber es wird 'n schweres Stück Arbeit kosten, es nachzuweisen. Dieser Assistent von Ihnen hat uns auch 'ne schöne Suppe eingebrockt.

Gregory? fragte ich.

Jawohl, so heißt der Dummkopf. Warum haben Sie ihn, Ihnen ein Fläschchen Aconit zurecht zu machen?

Aus weiter gar keinem Grunde, als weil es leer war. Es gehört zu seinen Obliegenheiten, diesen Kasten immer im Stand zu halten. Er tat also nur seine Pflicht.

Aber dieser verfluchte Speech über die tödliche Dosis! Der wird uns in der Verhandlung auch wieder vorgehalten werden, denn von dem, was er dem Detektiv erklärt hat, kann er nun nicht wieder loskommen. Was haben Sie darauf zu erwidern?

Das war nur 'ne ganz zufällige Bemerkung meinerseits, die gar keiner Erklärung bedarf, gab ich zur Antwort. Ebenso wie man sagt: Ein schöner Tag heute, oder: Glauben Sie, daß...

Fürsorge für die geistigen und leiblichen Bedürfnisse der Bürger, eine...
Stärke echter deutscher Gesinnung, die in der Gottesfurcht, der Treue...

Hierauf brachte der Oberbürgermeister ein dreifaches Hurra auf...
den Kaiser aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Es...

Am 12 1/2 Uhr verließen die Majestäten und Fürstlichkeiten unter...
Fanfarenklänge und Hurraufen der Bevölkerung das Rathaus und...

Die Landesversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei Badens.

Freiburg, 12. Nov. Unter zahlreicher Beteiligung aus dem...
ganzen Lande wurde gestern und heute die ordentliche Landesver-

Diese wurde kurz nach 5 Uhr durch Stadtrat Dr. Weill-Karlsruhe...
eröffnet. Er machte eine Reihe geschäftlicher Mitteilungen, worauf...

Die Agitation bis zu den Reichstagswahlen gab Anlaß zu einer...
längeren Besprechung. Mit der Erledigung einiger Anträge schloß...

Gestern abend 10 1/2 Uhr fand dann in der Festhalle eine...
öffentliche Versammlung.

Statt der große Saal war schon lange, bevor der Vorsitzende des...
hiesigen Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei, Rechtsanwalt...

Es erhielt hierauf der erste Redner des Abends, Stadtrat Dr. Ludwig...
Haaß-Karlsruhe das Wort. Er sprach über die auswärts...

Der deutsche Reichstag, der darf darüber wohl reden, zu genehmigen...
hat er nichts. Es ist aber doch ein Widerspruch, wenn der Reichstag...

Das französische Parlament hat den Marokkovertrag zu genehmigen...
Der deutsche Reichstag, der darf darüber wohl reden, zu genehmigen...

Abg. Benedek ergriff danach das Wort zum Referate über...
die innere politische Lage. Er führte u. a. aus:

Wir haben keinen Anlaß, mit den innerpolitischen Verhältnissen...
zufrieden zu sein. Wir sehen, daß bei uns in Deutschland noch nach...

Das Zentrum erstrebt die Wiedererrichtung der weltlichen Herrschaft...
der Kirche. Wenn wir die Entwicklung des Zentrums verfolgen...

heute noch Regen bekommen? Was soll da weiter dabei sein?
Wenn ich die Absicht gehabt hätte, meine Tante zu vergiften...

Sehr richtig, fuhr der Inspektor fort. Darin bin ich ganz...
Ihrer Ansicht, aber, verrückt oder nicht, mit solchen Erwägungen...

Nein, nein! entgegnete ich, sagen Sie nichts gegen Gregorz.
Er ist ein guter, ehrlicher Mensch.

Der Sie in seiner Ehrlichkeit dem Henker ausgeliefert hat.
Das ist ja gerade das, was ich tabele. Wenn er nicht so ver-

Nein.
Wo hatten Sie sie denn?
In der Ueberziehtasche.
Haben Sie Ihren Ueberzieher ausgezogen?
Jawohl.

In dem Zimmer, wo Sie das Gesicht des Weibes sahen?
Ja, in diesem Zimmer.
Und haben ihn darin liegen lassen, während Sie oben...

fraten ein Wahlbündnis schloß, daß es in einer wichtigen Frage für...
unser engeres Vaterland, bei der Verfassungsreform, das Budget-

Wie das Zentrum die Schutzgruppe des Alerus und dessen Be-...
strebungen ist, so sehen wir auf der anderen Seite, daß die Konser-

Noch nie hat das Zentrum seine Doppeltätigkeit und Verdrängungs-...
heit mehr gezeigt, als bei der Finanzreform. Es hatte vor den...

Das Zentrum sieht, daß die Wähler sich von ihm abwenden.
Deswegen wird wieder davon gesprochen, die Religion sei in Gefahr.

Mit einem warmen Appell an die liberalen Männer, alle zu-...
sammenschließen, damit der schwarz-blau-Blod niedergeworfen werde...

Der Vorsitzende schloß hierauf die Versammlung.

Die Landesversammlung

begann heute vormittag 10 Uhr unter dem Vorhise von Stadtrat...
Dr. Weill-Karlsruhe. Es waren über 500 Delegierte zur Teil-

ParteiSekretär Dees erstattete den Geschäftsbericht, der...
zeigte, daß die Partei im ersten Jahre ihres Bestehens rasch ent-

Es erfolgte hierauf die Beschlußfassung über eine Änderung...
der Statuten. Die vom geschäftsführenden Ausschuss vorge-

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Neuwahl...
des geschäftsführenden Vorstandes und die Wahl des...

Sodann erfolgte die Wahl des Landesausschusses. Die vorge-...
schlagenen Persönlichkeiten wurden gewählt und gleichzeitig beschlo-

Badische Chronik.

Karlsruhe, 13. Nov. Die Großherzogin Luise hat auf die...
telegraphische Mitteilung, daß die hier tagende Hauptversammlung...

Jawohl.
Dann ist die Sache ja ganz klar: sie hat das Kästchen aus...
der Tasche genommen und sich in der bekannten Weise zuntzte...

Gott sei Dank! Endlich! rief ich erleichtert aus.
Ja, ich denke, Ihr biederes Dienstmädchen haben wir bis...

Ganz recht! Vollständig, fuhr er fort; nicht wahr? Außer-...
dem scheint sie massenhaft Geld zu haben, denn sie zahlt alles...

Ja, sehr; aber noch verdächtiger ist, daß zwei Geheim-...
polizisten, die sie beobachtet hatten, in den Photographien Ver-

henhalle photographiert) sofort die Männer erkannten, die sie...
häufig in ihrem Hause hatten ein- und ausgehen sehen.

Das ist ja vielversprechend.
Allerdings; jetzt müssen wir nur noch den fehlenden Brief...
Garcias ausfindig machen. Der muß auf alle Fälle herbeige-

des Badischen Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel den...
einer Landesanstalt in Heidelberg beschloßen habe, an den Vorhise-

Karlsruhe, 13. Nov. Aufgrund der im Spätjahr d. J. abge-...
legten ersten juristischen Prüfung sind folgende Rechtskandidaten zu...

Karlsruhe, 13. Nov. Wie die „Katlsr. Ztg.“ meldet, wurde...
am 9. November l. J. die an der Straße Heidelberg-Würzburg...

Mannheim, 11. Nov. Die Einweihungsfeier des neuen Reichs-...
bangebüdes findet am 18. ds. Mts. statt. Zu dieser Feier wird in...

Hofenheim (N. Schw.) 12. Nov. Die Geschäftsleitung der...
hiesigen Tabakarbeitergenossenschaftsfabrik hat infolge der...

Weinheim, 12. Nov. In einer heute vormittag im hiesigen...
Rathausabende abgehaltenen Generalversammlung der Ortsan-

St. Georgen i. Schw. 12. Nov. Die in den 60er Jahren...
stehende Witwe Kammerer kürzte die Kellerterrasse hinab...

St. Georgen i. Schw. 12. Nov. Der Verbauch, daß bei...
dem Brand des Hummel'schen Anwesens in Hühlsbach Brand-

St. Blasien, 12. Nov. Wie man dem „Süd. Volksh.“...
schreibt, verpricht das Projekt der elektrischen Bahn von...

Bom Belchen, 12. Nov. Das Belchenhotel des Herrn...
Stiefvater hatte sehr hohen Besuch. Der Großherzog, die Groß-

henhalle photographiert) sofort die Männer erkannten, die sie...
häufig in ihrem Hause hatten ein- und ausgehen sehen.

Das ist ja vielversprechend.
Allerdings; jetzt müssen wir nur noch den fehlenden Brief...
Garcias ausfindig machen. Der muß auf alle Fälle herbeige-

Diese Vermutung des Inspektors leuchtete mir ein. Aber...
wo mochte sie ihn verreckt haben? Eine bloße Anstrengung des...

Ich glaub, ich hab's! Der Brief befindet sich entweder in...
Ihrer Wohnung oder in dem Zimmer, in dem sie im Hotel die...

Ich werde ich schon besorgen, haben Sie keine Angst.
Ich werde ihr sagen, daß Ihr Leben von der Auffindung dieses...

Ich werde ich schon besorgen, haben Sie keine Angst.
Ich werde ihr sagen, daß Ihr Leben von der Auffindung dieses...

Als ich mich in meiner Zelle wieder allein befand, er-...
schienen mir ihre Wände nicht mehr so fürchtbar; die Eisenstä-

henhalle photographiert) sofort die Männer erkannten, die sie...
häufig in ihrem Hause hatten ein- und ausgehen sehen.

von Güter, Graf Henning und Major und Flügeladjutant von Braun, dem Hotel einen Besuch ab. Die hohen Herrschaften kamen teils im Auto, teils zu Fuß über Heubronnered. Im Hotel selbst nahmen sie das Mittagessen und den Kaffee ein und unterhielten sich eifrig mit dem Besitzer des Hotels, Herrn Stiefwatter. Bei schönem Wetter und herrlicher Alpeausicht traten sodann die hohen Herrschaften gegen 4 Uhr nachmittags zu Fuß bis Haldenhof, von da im Auto den Heimweg nach Badenweiler an.

Schopshelm, 12. Nov. Dieser Tage ist die Schutzhütte auf dem „Bühle“ bei Sirtsh abgebrannt. Der vielfach wegen Bettels bestrafte Kordmacher Franz Cloer von Waldorf hatte in der Hütte übernachtet; da es ihn strot, machte er in der Hütte ein Feuer, wodurch er den Brand verursachte. Er stellte sich selbst der Gendarmerie in Tegernau, die ihn wegen fahrlässiger Brandstiftung in das Amtsgefängnis Schopshelm einsperrte.

Wieden (A. Schönau), 10. Nov. Das in weiten Kreisen bekannte Gasthaus zum Hirschen hier ging durch Kauf an Herrn Stiefwatter in Freiburg i. B. über. Die Kaufsumme beträgt 56 000 Mark.

Engen, 12. Nov. Das neue liberale Blatt, das hier gegründet wird, erscheint ab 1. Dezember unter dem Titel „Neue Segauer Zeitung“.

Konstanz, 9. Nov. Zu einem Schmerzenskind für Konstanz entwickelt sich das Konziliumsgebäude (Rathaus) in seinem Umbau. Als i. Zt. die Mittel zum Umbau in Höhe von 265 000 M durch den Bürgerausschuss bewilligt waren, beantragte eine Anzahl Mitglieder des Bürgerausschusses nochmalige Verhandlung mit dem Zweck, die Bewilligung aufzuheben; die Versammlung bewilligte den Umbau aber nochmals. Von der Regierung war man mit der Bau-Erlaubnis sehr sparsam; jede Aenderung mußte extra bewilligt werden; schließlich begann man mit dem Umbau der Teile, für welche von Regierungseite die Erlaubnis vorhanden war. Der Umbau wurde niedriger als ein neuer Umbau errichtet. So ganz paßt dieser nun nicht zum alten Gebäude und dieser sowohl wie die Innen-Einrichtung fanden schon wiederholt starke Kritiken. Nach dem Bau-Programm sollte schließlich die Wirtschaftsterrasse im Sommer und der Saal im Herbst fertiggestellt sein. Aber die Bauarbeiten machten nur kleine Fortschritte; die Terrasse wurde nicht fertig und verschiedene für den Saal vorgesehene Veranstaltungen mußten fallen gelassen werden. So hat Konstanz in diesem Winter wieder keinen Saal. Die Terrasse ist nun so ziemlich fertig, so daß Aussicht besteht, sie im nächsten Sommer benutzen zu können. Die Regierung aber erlaubt nicht, daß über die Terrasse ein Dach gebaut wird und verlangt, daß im Konstanzer Grundbuch eine Saalhaft eingetragen werde, bezw. folge die Stadt über dieser Terrasse niemals ein Dach anbringen dürfe. Dies verweigert Konstanz ebenso bestimmt. Inzwischen wurde auch an anderen Teilen des alten Bauwerks gebaut, so an dem eigentlichen Eingang zum Saal am nördlichen Kopfe des Gebäudes. Da scheint nun eine Aenderung vorgenommen worden zu sein, welche noch nicht genehmigt war, infolgedessen verfügte die Regierung, daß an diesem Teil des Baues die Arbeiten eingestellt werden müssen. So ruht die Arbeit nun an dieser Stelle und für andere Umbauten fehlt die Genehmigung überhaupt noch. Inzwischen fidiert allenthalben durch, daß die 265 000 Mark nicht reichen werden und daß demnächst eine Nachtrags-Forderung zu erwarten sei. Hoffentlich kann dies die Stadtverwaltung als unrichtig erklären.

Die Einberufung des Landtags 1911/12.

Karlsruhe, 12. Nov. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, besteht die Absicht, dem Landtag nur die unbedingt erforderlichen und unauflösbaren Arbeiten zunächst zu überweisen, damit die Weihnachtsferien frühzeitig beginnen können. Wegen der Reichstagswahl sollen die Weihnachtsferien möglichst lange ausgedehnt werden und der Landtag wird lt. „Mannh. Volksst.“ im kommenden Jahr nicht wie bisher üblich in der zweiten Januarwoche, sondern erst nach den Reichstagswahlen wieder zusammentreten. Dazu bedarf es aber nicht einer Vertagung des Landtags durch die Regierung, sondern das Kammerpräsidium wird die Ferien nach bisheriger Übung im Benehmen mit dem Seniorenkonzent und der Regierung festsetzen. Am Tag vor der Kammereröffnung werden die Mitglieder der Zweiten Kammer auf Einladung des Staatsministers v. Dusch zur Bestimmung des Alterspräsidenten und der sonstigen Vorbereitungen zusammentreten.

Generalversammlung des südwestdeutschen Rodeler-verbands.

Heidelberg, 12. Nov. Der südwestdeutsche Rodelerband hielt heute, Sonntag, seine erste ordentliche Generalversammlung ab, an der eine große Zahl Delegierter teilnahmen. Vertreten waren u. a. die Sportvereine Heidelberg, Freiburg, Wildbad, Waghäusern, Stuttgart, Frankfurt a. M. und Trieburg mit zusammen mehr als 1500 Mitglieder. Die Versammlung wurde von dem derzeitigen 1. Vorsitzenden, Bürgermeister de Pellegrini geleitet und eröffnet.

Nach Eintritt in die Tagesordnung wurden die Satzungen nach dem Vorbild des Schwarzwälder Ski-Klubs endgültig festgelegt und

vor dem Fenster waren bloße Eisenstäbe und konnten die Sonne nicht länger abhalten. Meine Brust hob sich, mein Mannesmut kehrte wieder; wußte ich doch, daß draußen noch wackere Herzen für mich schlugen, härtere Köpfe für meine Befreiung arbeiteten. Die Geliebte erwartete mit Sehnsucht den Moment, wo ich zurückkehrte und sie wieder in meine Arme schloß. Ein Gefühl der Zufriedenheit kam über mich.

Ich schlief gesund und ruhig in dieser Nacht, und die rauhe Stimme der Gefängniswärter scheuchte mich nicht aus der kleinen Traumwelt, in der ich die langen Stunden hindurch mit meiner Geliebten wandelte.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 13. Nov. (Tel.). Der bekannte Larngologe Geheimrat Dr. Kraenkel ist hier im 77. Lebensjahre gestorben.

Wien, 13. Nov. (Tel.) Auf der Türkenstraße in der Nähe seiner früheren Wohnung wurde ein Denkmal von Josef Raing in Gegenwart des Direktors des Hofburgtheaters Barons von Berger feierlich enthüllt.

Paris, 12. Nov. Der besonders durch seine Bilder aus Genèbe bekannt gewordene Maler Piem ist im Alter von 90 Jahren gestorben.

Paris, 12. Nov. (Tel.) Das Tagesgespräch in Pariser Künstlerkreisen ist die Hausjagung bei einem bekannten hiesigen Kunstmäcen, der die Eitelkeit hatte, Bilder mit eigener Signatur im „Salon des Artistes francais“ auszustellen. Die Bilder kaufte er einem armen Montmartreer Maler ab und zwar solche, die von einer anderen Jung abgeholt waren. Er befestigte dann die Signatur des Malers und pinselfte seine hinein. Dann fandte er die Bilder zum Salon. Als die Bilder dort prämiert wurden, erstattete der Montmartreer Maler Anzeige.

der Vorschlag, sowie die Wettkampfordnung beraten und genehmigt. Als amtliche Zeitschrift des südwestdeutschen Rodelerbandes wurde die Zeitung der „Winter“ in München bestimmt. Nach Beschlußfassung über die Abhaltung einer Verbandsmeisterschaft wurde die Austragung der ersten Meisterschaft auf der Taunusbahn in Frankfurt a. M. bestimmt und für Ende Januar 1912 gutgeheißen.

Die Wahl des Gesamt-Vorstandes ergab die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes: der Herren Bürgermeister Dr. Pellegrini-Trieburg als 1. Hofapotheker Dr. Mehger-Wildbad als 2. Vorsitzenden und Barthel-Trieburg Schriftführer. Die nächstjährige Generalversammlung findet in Wildbad statt. — Am nachmittag besichtigten die Delegierten die Heidelberger Rodelbahn und hierbei wurde die Benutzung des Sommerrodelns, — eine Erfindung zweier Heidelberger Herren —, durch praktische Vorführungen gezeigt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. November.

Der Verkehr am hiesigen Hauptbahnhof war am gestrigen Sonntag sehr reger. Die zahlreichen Karlsruher-Kirchweihen, besonders in der Bühler- und Pforzheimer Gegend, übten große Anziehungskraft aus, so daß nicht nur die fahrplanmäßigen Kurszüge sehr gut besetzt waren, sondern auch noch Ergänzungszüge eingelegt werden mußten. So wurden auf der Strecke Biberdingen-Mühlacker und Pforzheimer-Mühlacker zwei Vorzüge abgefahren. Aber auch die ankommenden Züge brachten ganze Scharen Fremder, die sich in der Stadt zerstreuten und Einkäufe machten. Die Messe hatte ebenfalls Massenbesuch; es drängten sowohl Verkäufer wie Schauffeller mit dem finanziellen Erfolg heuer zufrieden sein.

Weihnachtspatete. An die Befragung S. M. S. „Eber“ können Weihnachtspatete kostenfrei versandt werden, wenn sie mit der Postporto- und bestellgeldfrei bis spätestens 18. November 1911 bei der Speditionsfirma Matthias Kothbe u. Co., Hamburg, eintreffen.

St. A. Bevölkerungsbewegung im Monat Oktober. Die Zahl der Eheschließungen betrug 132 (1910: 142). Lebendgeborene wurden 247 (1910: 289) angemeldet, darunter 144 (140) Knaben und 103 (149) Mädchen; eheförmig waren 215 (244) und unehelich 32 (45). Die Zahl der Totgeborenen betrug 4 (5), darunter 4 (4) Knaben und

(1) Mädchen. Gestorben sind 134 (1910: 160) Personen und zwar 69 (79) männlichen und 65 (81) weiblichen Geschlechts; unter den Gestorbenen befanden sich 27 (47) Kinder im 1. und 9 (8) Kinder im 2.—5. Lebensjahre. Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Scharlach in — (1), Diphtherie und Krupp 4 (—), Lungentuberkulose 15 (19), Lungenerkrankung 4 (9), sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 5 (8), Krankheiten der Kreislauforgane 14 (18), Krankheiten des Nervensystems 12 (26), Magen- und Darmkatarrh 19 (18), darunter befanden sich Kinder im ersten Lebensjahr 16 (15), sonstige Magen- und Darmkrankheiten 11 (7), Krebs und sonstige Neubildungen 14 (16), Selbstmord 1 (1), Verunglückung 5 (3). Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug die Zahl der Eheschließungen 11,57 (1910: 12,66), der Geburten 21,82 (25,95), der Lebendgeborenen 21,64 (25,77), der Sterbefälle 11,74 (14,27) und der Geburtenüberschuss 9,90 (11,50). Eine so niedrige Sterbeziffer wie die des Monats Oktober (11,74) ist seit 1901 (für frühere Jahre fehlen die Berechnungen) nicht beobachtet worden. Die nächst höhere Ziffer war 12,82 (Dezember 1910).

Arbeiterbildungsverein. Am heutigen Montag, den 13. November, abends 8 1/2 Uhr, spricht im Hause des Vereins Wilhelmstraße 14 der Professor der Geologie an der Technischen Hochschule hier, Herr Dr. R. Paulke, über: „Die Gletscher, ihre Entstehung und Wirkung“ (mit Lichtbildern). Gäste sind willkommen.

Vortrag Cumberland. Es sei nochmals auf die heute abend im „Museum“ stattfindende Sotree F. Cumberland aufmerksam gemacht, die sehr interessant zu werden verspricht. Die Leistungen auf dem Gebiet der Telepathie, Suggestion, Gedächtnis- und Antipirithetischen Experimente usw. sind großartig.

Wegen schiefelastiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes wurde ein Landwirt aus Egenheim angezeigt, weil er mit seinem Fuhrwerk den Bahndamm in der Gartenstraße noch passieren wollte, als schon die Barriere heruntergelassen wurde. Der Wagen blieb an der Schranke und an einem Pfeilschlag hängen. Ein gerade fälliger Zug der Albtalbahn mußte anhalten, bis das Hindernis beseitigt war.

Diebstahl. Entwendet wurden gestern abend einem Handelsmann vor einer Wirtschaft in der Kaiserallee 5 Zentner Kartoffel. Bei der sofortigen Nachforschung wurden dieselben in einem nahegelegenen Hof entdeckt. Der Täter ist bekannt.

Vom Fußballsport.

Karlsruhe, 12. Nov. In der heute in Leipzig ausgefochtenen Zwischenrunde um den Kronprinzenpokal blieb die süddeutsche Verbandsmannschaft, in der sich bekanntlich 5 Karlsruher Spieler befanden mit 2:1 Toren Sieger über die spielstarke Repräsentation des mitteldeutschen Verbands. Mit demselben Resultat gewann auch die brandenburgische Verbandsmannschaft in Hamburg gegen die des norddeutschen Verbands, so daß sich in der Schlußrunde in Berlin unsere Repräsentation und diejeniger der Mark Brandenburg gegenüberstellen werden. — Von den heutigen Meisterschaftsspielen im Südtreis interessierte vor allem das Treffen „Phönix“ — „F. C. Freiburg“. Trotz zeitweiliger Ueberlegenheit konnte „Phönix“ gegen

Vermischtes.

Kadob, 13. Nov. (Tel.) Auf dem Jechenriedhof wurde gestern am dritten Jahrestage der entsetzlichen Katastrophe ein Denkmal für die Opfer der letzteren enthüllt. Die Sammlung, zu Gunsten der Hinterbliebenen der 350 Opfer, hat den Betrag von rund 2 Millionen Mark ergeben. Von dieser Summe werden gegenwärtig 235 Witwen, 626 Halb- und 17 Doppelwitwen unterstützt.

M. Augsburg, 13. Nov. (Privat.) In Aoneberg ist die Hauseinfahrt des Oekonomens Weigler bei einem Umbau eingestürzt. Weigler, sein Sohn und ein Maurermeister wurden verschüttet und später alle drei als Leichen aufgefunden.

Hubin, 13. Nov. (Tel.) Im Dorfe Zemborjice sind 50 Gehöfte, die 120 Häuser umfaßten, mit allen Vorräten niedergebrannt.

Unwetter.

Innsbruck, 13. Nov. (Tel.) Aus dem ganzen Inn-tale werden heftige Schneefälle gemeldet. Man befürchtet eine Schädigung der Winterlaaten.

London, 12. Nov. (Tel.) Der gestrige Sturm hat großen Schaden, namentlich an der schottischen Küste, angerichtet. So wird gemeldet, daß in Parthead mehrere Eisenbahnwagen umgeworfen wurden und daß ein Teil des Stationsgebäudes durch die Eisenbahnwagen, die einen Abhang hinunterrollten, schwer beschädigt wurde. Mehrere Personen wurden dabei getötet.

Tunis, 13. Nov. (Tel.) Hier herrschte gestern ein furchtbares Unwetter, das an vielen Stellen große Verwüstungen angerichtet hat. Bei Miraj ist die Eisenbahn auf eine Strecke von 10 Kilometer überflutet. Auch die Bahnhöfe Killa-Djerba und Kenoir-Sonati sind unterbrochen.

Jonesville (Wisconsin), 12. Nov. (Tel.) In dem Hügelland von Wisconsin und Central Illinois wütete gestern nachmittag ein heftiger Organ, der außerordentlichen

die während der halben Spielzeit mit 10 Mann aber aufopfernd spielenden Freiburger nur ein unentschiedenes Ergebnis von 1:1 erzielen. — Im Gegensatz zum letzten Sonntag waren heute die drei Stuttgarter Vereine siegreich und zwar gewannen: „Sportfreunde“ in Karlsruhe gegen „F. C. Beierheim“ mit 4:1, auf heimischem Boden „Adlers“ gegen „F. C. Mühlburg“ mit 2:0 und „Union“ gegen „F. C. Sträßburg“ mit 3:1 Toren. Unentschieden (0:0) war der Ausgang des Spiels „F. C. Pforzheim“ — „Mannia“ in Pforzheim.

Der Stand der Ligaspiele des Südtreises ist nun folgender:

Table with 6 columns: Vereine, Zahl der Spiele, gewonnen, unentschieden, verloren, Punkte. Lists results for 11 football clubs including Karlsruhe, Freiburg, Pforzheim, Stuttgart, etc.

Von der Luftschiffahrt.

Donauinseln, 11. Nov. Der Flieger Fiedler hat einen Ruf als Lehrer der Flugtechnik nach Wiener-Neustadt erhalten.

Berlin, 13. Nov. Auf dem Flugplatz Johannistal startete gestern kurz nachdem die „Schwaben“ aufgestiegen war, das Paroavallschiff „P. 6“ zu einer einstufigen Passagierfahrt nach Berlin. An der Fahrt beteiligten sich Prinz Friedrich Leopold von Preußen und dessen ältester Sohn in Begleitung des Rittmeisters von Schmidt. Das Luftschiff hatte gegen böige Winde zu kämpfen. Prinz Friedrich Leopold bediente zeitweise das Seitensteuer selbst.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Danzig, 13. Nov. Der Kronprinz traf gestern in Begleitung seines persönlichen Adjutanten Hauptmanns Eder von der Planitz hier ein und begab sich im Automobil nach Langfuhe.

Bischof, 13. Nov. Das neue Kabinett hat sich in folgender Zusammenhsetzung gebildet: Augusto Basconcellos, Präsidium und Außenwes, Silvestre Falcão, Inneres, Sidomo Paes, Finanzen, Antonio Maciera, Justiz, Oberleutnant Silveira Krieg, Augusto Barreto, Marine, Kapitän Freitas Ribeiro, Kolonien, und Efran Basconcellos, öffentliche Arbeiten.

Tanger, 13. Nov. Die von Hauptmann d'Jory befehligte Erkundigungsabteilung der in Sefru stehenden Mahalla ist zehn Kilometer von der Stadt entfernt von Leuten des Ati-Tribus-Stammes angegriffen worden. Die Angreifer sind mit Verlusten zurückgeschlagen worden. Die schiffischen Truppen hatten zwei Tote und einen Verwundeten.

Partei-politisches.

Berlin, 13. Nov. (Privat.) Der Zentralausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei, der gestern im Reichstag zusammentrat, um den Wahlausruf der Partei und sonstige Wahlvorbereitungen festzustellen, beschäftigte sich auch mit dem Gegenstand zwischen dem Kanzler und den Konservativen. Der Abg. Dr. Wiemer wies auf die durch die Affäre des Reichskanzlers gegen Herrn von Heydenbrand zugelegte innere Lage hin, warnte aber davor, den Glauben zu unterkühlen, als ob nunmehr eine Entwicklung in liberaler Richtung zu erwarten sei. Der Redner schilderte den voraussichtlichen Verlauf der Verhandlungen in der Budgetkommission über Marokko, kam auf das Auftreten des Kronprinzen zurück, kennzeichnete die Unsicherheit der Lage und betonte die Notwendigkeit der Abwehr gegen die Sozialdemokratie. Der Hauptzweck des Wahlkampfes sei die Beseitigung der jetzigen Mehrheit.

Frankfurt a. O., 13. Nov. (Privat.) Zu der gestern abgehaltenen Hauptversammlung des konservativen Reichstagswahlvereins war auch der Abgeordnete von Heydenbrand erschienen. Er kam auf die letzten Verhandlungen im Reichstage nicht zu sprechen und riet den bürgerlichen Parteien, alle Hände zu verengen und sich in patriotischer Gefinnung zusammenzuschließen. Als einziger Feind sei die Sozialdemokratie zu bekämpfen. Dann machte er eine Verbeugung und entließ dem überfüllten Saale. In der kurzen Aussprache wurde ein Vertrauensvotum für den Abg. von Heydenbrand beantragt, die der Versammlungsleiter als einstimmig

Schaden anrichtete. In Jonesville sind während des Sturmes neun Personen umgekommen und viele anderweitig zu Schaden gekommen. Die in der Stadt Virginia in Illinois angerichteten Verheerungen sind besonders groß. Drei Personen, die dort in der Kirche Zuflucht suchten, wurden durch einfallende Trümmer getötet.

Erdbeben.

Paris, 12. Nov. (Tel.) Aus Marseille wird berichtet, daß gestern abend Erdstöße in Lambese in Algier wahrgenommen worden sind, wo bereits vor 2 Jahren Erdbeben großen Schaden angerichtet haben. Die Einwohner flüchteten eiligst aus ihren Wohnungen. Schaden ist diesmal nicht angerichtet worden, auch keine Personen-Unfälle sind zu verzeichnen.

Greuelthaten der englischen Truppen in Indien.

Paris, 13. Nov. (Privat.) Aus London wird hiesigen Blättern berichtet: Aus Indien kommen Meldungen über Greuelthaten englischer Truppen, die, wenn sie sich betätigen, selbst die Kongo-Greuel übertreffen würden. In der Nähe der französisch-indo-chinesischen Grenze soll eine ganze Anzahl Leprakranke in unmenschlicher Weise von englischen Truppen hingerichtet worden sein. Die Kranken waren von den Behörden angeblich an einen bestimmten Ort zusammenberufen worden, und als sie ahnungslos erschienen, sollen sie ohne Erbarmen von englischen Soldaten, die sie plötzlich umzingelten, eingeschlossen worden sein. Unter den Ausgehenden befanden sich auch mehrere Kinder, die ebenfalls schonungslos ermordet worden sein sollen. Die Getöteten u. Verwundeten sollen von den Engländern in eine Grube geworfen worden sein, die angeblich mit Del besoffen und dann angezündet wurde. Die noch Lebenden sollen so einen entsetzlichen Verbrennungs-tod erlitten haben. Verschiedenen der Opfer war es gelungen, den mörderischen Augen der Engländer zu entfliehen, sie sollen aber verfolgt, und nachdem sie nicht weiter konnten, ebenfalls erschossen worden sein.

angenommen bezeichnete, obschon mindestens die Hälfte der Anwesenden den liberalen Parteien angehörte.

Zum deutsch-französischen Marokkoabkommen.

— Berlin, 13. Nov. Die Budgetkommission des Reichstages wird schon heute mit der Beratung des Marokko- und Kongoabkommens beginnen.

— Frankfurt a. M., 12. Nov. Der Verband für internationale Verständigung hat in Betreff der Marokko-Angelegenheit in seiner letzten Vorstandssitzung folgende Resolution zu veröffentlichen beschlossen:

Der Verband für internationale Verständigung stellt mit Bedauern fest, daß die soeben zum Abschluß gelangten Verhandlungen der deutschen und französischen Regierung über Marokko von unverantwortlichen Heßern und unberufenen Interventionen im In- und Ausland dazu benutzt worden sind, um die beiden Völker und Regierungen zum Kriege zu treiben. Der Verband begrüßt das Zustandekommen des jetzigen Abkommens und hofft, daß dasselbe der Ausgangspunkt für eine weitergehende Verständigung und gemeinsame fruchtbringende Wirksamkeit zwischen beiden Ländern sein werde. — Verband für internationale Verständigung. Für Zentralvorstand und Rechtskommission: Laband, Rippold, Pitot, Schilling.

— München, 12. Nov. Der Ministerpräsident Graf Bodelschwingh kam gestern in der Abgeordnetenkammer auf das Marokko-Abkommen zu sprechen. Er bedauerte die leidenschaftliche Kritik an diesem Abkommen und nahm den Reichstag in Schutz, die mit großer Mühe darauf bedacht waren, das zu erreichen, was zu erreichen war. Der Ministerpräsident forderte zu einer gerechten und sachlichen Würdigung auf und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß das Gefühl der Geschlossenheit, welches die Bundesstaaten zu dem Reiche verbindet, aus den Diskussionen der letzten Zeit verstärkt und vertieft hervorgeht.

— Paris, 13. Nov. In einer Erörterung der interpretativen Briefe zum deutsch-französischen Abkommen meint die „Petite République“: Für die öffentliche Meinung bilde es zweifellos eine Genugtuung, daß das Wort „Protectorat“ darin vorkomme. Die Rehrseite der Medaille sei jedoch die, daß durch die darin enthaltenen Bestimmungen Frankreich eigentlich nur zum Hüter der deutschen Industriellen, Kaufleute und Schürfer bestellt wurde.

Französisch-spanische Marokko-Verhandlungen.

— Paris, 12. Nov. Das „Petit Journal“ veröffentlicht eine vertrauliche Verbalnote, die der spanische Botschafter am 6. April d. Js. dem damaligen Minister Cruppi übermittelte und in welcher die spanische Regierung folgendes erklärt habe: Falls die französischen Truppen ohne die Intervention und ohne ein vorheriges Einverständnis nach Fez marschieren sollten, würde Spanien zur Aufrechterhaltung des Gleichgewichts und seines Ansehens in der ihm zuerkannten Aktionsphäre sich genötigt sehen, einen Hafen und einen Teil der Nordküste Marokkos und nicht der Südküste zu besetzen.

— Madrid, 13. Nov. Die „Correspondencia d' Espana“ veröffentlicht ein Interview mit einem hohen Diplomaten über Marokko. Der Diplomat ist der Meinung, daß Spanien sich auf den Geheimvertrag von 1904 stütze, das Pariser Kabinett in Kenntnis gesetzt habe, daß die französische Intervention in Fez einen in Artikel 3 des Vertrags vorgesehenen Fall bilde und Spanien erlaube, in seiner Einflusszone zu intervenieren. Der Schutz der Fremden falle derjenigen Macht zu, der die Polizeigewalt angehöre. In Tetuan und Larache gebühre der Schutz Spanien, in Casablanca obliege er Spanien und Frankreich gemeinsam. Uebrigens habe Spanien vom ersten Augenblick an vorgeesehen, daß es in Larache zu intervenieren habe und Frankreich hierüber Mitteilung gemacht, die keinen Zweifel zulasse.

— Paris, 13. Nov. „Liberte“ meldet, falls die Spanier Mannschaften ihres Kreuzers „Cataluna“ landen sollten, würde der französische Kreuzer „Duchayla“ gleichfalls Truppen landen.

Die Unruhen in China.

— London, 12. Nov. In Peking laufen ständig die schlimmsten Gerüchte um. Alle Welt ist überzeugt, daß die Nordarmee über Land nach Peking marschiert. Prinzen und vornehme Chinesen suchen Schutz im Gesandtschaftsdistrikt, wosin die Wertsachen und Bargmittel im Betrage von vielen Millionen Taels gebracht worden sind.

— London, 13. Nov. In Tientsin wurde, wie hierher gedruckt wird, ein Plakat angeschlagen, in welchem die Rebellen ankündigen, daß sie in Tientsin einrücken wollten, sie sagen darin ausdrücklich, daß niemand sich vor ihnen zu fürchten brauche. Es würden nur Mandarinen getötet. Jeder solle weiße Bänder um die Arme tragen. Das Plakat ist von dem Kommandanten der ersten Division der „gegen die Dynastie kämpfenden Armee“ unterschrieben.

— Peking, 12. Nov. Der Eisenbahnverkehr auf der Linie von Peking nach Schuntze-Fu, 200 Meilen südlich von Peking, wurde heute wieder aufgenommen, nachdem die Eisenbahn-Ingenieure und Angestellten von Schantzi-Hunan den Dienst wieder aufgenommen haben. Die Revolutionäre haben mit 6000 Mann und 10 Kanonen den auf der Eisenbahnlinie nach Taiquan-Fu liegenden Talung-Pah besetzt und die Eisenbahnlinie zum Teil zerstört und sich der Lokomotiven bemächtigt.

— Peking, 13. Nov. Die „Daily Mail“ meldet, in Aletow, das nördlich von Hantau gelegen ist. Man hegt Zweifel, ob er nach Peking zurückkehren kann, da die Eisenbahn-Verbindungen vollständig zerstört sind. Es heißt, daß er zunächst die Ruhe in Taiquan-Fu wieder herstellen will.

— Peking, 13. Nov. Guan Shikai hat nach einem abermaligen Telegrammwechsel mit der Regierung eingewilligt, zur Besprechung der Lage hierherzukommen, lehnt aber den Vorschlag im Ministerate nach wie vor ab. Meldungen aus Kaifung besagen, die Familie des Gouverneurs sei im Sonderzuge nachwärts abgefahren, während der Gouverneur noch dageblieben sei, aber nicht mehr im Palast schlafte. Wie aus Taiquan-Fu gemeldet wird, haben sich die Revolutionäre bei einer Empörung, bei der der Gouverneur seine Frau und sein Sohn, sowie 30 Mandchus ermordet wurden, müßergültig verhalten. Die Provinz untersteht die Aufrechter.

— Kanton, 12. Nov. Admiral Li ist geflohen. Der Oberbefehl über die Flotte und die Truppen wurde von dem Führer der Rebellen unter dem Schutz der chinesischen Kriegsschiffe übernommen.

— Hongkong, 12. Nov. Matrosen der englischen Kriegsschiffe sind in Kanton gelandet, um die europäischen Quartiere vor den Ausschreitungen der Rebellen zu schützen. Außerdem wurden vier Kanonen an Land gebracht.

vor den Ausschreitungen der Rebellen zu schützen. Außerdem wurden vier Kanonen an Land gebracht.

— Tientsin, 12. Nov. 4000 Flüchtlinge sind aus Peking hier eingetroffen. Der Bizelebis von Tientsin beabsichtigt, die Stadt den Rebellen zu übergeben, aber der kommandierende General, der über 10 000 Mann verfügt, will sich in ein Gefecht einlassen. Die Telephon- und sonstigen Regierungsbeamten sind in den Streit gerieten und verlangen dreimonatige Vorauszahlung ihres Gehaltes.

— Shanghai, 12. Nov. Aus Fuzhou wird gemeldet, daß dort gestern den ganzen Tag heftige Kämpfe stattgefunden haben. Der Generalgouverneur und der Latarengeneral haben sich ergeben. Jetzt herrscht dort Ruhe, jedoch noch immer Furcht vor den Minderern. Der Führer der Aufständischen, Sunshingang, verspricht Ordnung zu halten. Zweihundert Minderer wurden hingerichtet.

— Nanking, 12. Nov. Hier fanden Geschehnisse vor dem Südtor statt. Die Forts befinden sich in den Händen der Kaiserlichen. Ueber achtzig Rebellen wurden hingerichtet. In den Straßen findet eine Massen-erschüchterung statt. Achtzig amerikanische und zehn deutsche Seesoldaten schützen die beiden Konsulate und die Telefontation.

— Tokio, 11. Nov. Das japanische Rote Kreuz entsendet morgen mit Genehmigung der japanischen Regierung 32 Pfleger und Pflegerinnen nach Hantau. Die Genehmigung war bisher versagt worden, weil Bedenken bestanden, daß die Entsendung von Krankenpflegern die Anerkennung der Aufständischen als kriegführende Macht einschleife.

— New York, 12. Nov. Eine Depesche des „New York Herald“ aus China besagt, daß die Unabhängigkeit in der Provinz Kwangsi am morgigen Montag proklamiert werden wird. General Li und General Keung, beides Führer der Revolutionäre, werden ihre Posten, die sie unter dem alten Regime einnahmen, wieder erhalten.

Die Führer der republikanischen Partei in Canton veröffentlichten eine Proklamation, in welcher sie den Mandchus, welche den Treueid leisten und die neue Regierung respektieren, vollständige Freiheit gewähren. Bis jetzt sollen mehr als 400 Mandchus diesen Treueid geleistet haben und in Freiheit gesetzt worden sein. Eine weitere Proklamation unterlag das Tragen des Jopfes. Eine neue Partei, genannt die republikanisch-gemäßigte, hat sich in Canton gebildet.

— Wulden, 12. Nov. (Reuter.) Der beratende Ausschuss des Bizelebis lehnte den Vorschlag der Aufständischen, die Selbständigkeit der Mandchurie zu proklamieren, in Anbetracht der Anwesenheit zahlreicher Mandchutruppen in der Stadt, ab. In einer Beratung der Truppenbefehlshaber im Palast des Bizelebis wurde beschlossen, überall Verteidigungsmaßnahmen zu treffen für den Fall, daß es zu einem plötzlichen Ausbruch einer gegen die Mandchus gerichteten Bewegung kommen sollte.

Ruhestörung in Tunis.

— Paris, 12. Nov. Aus Tunis wird gemeldet, ein französischer Anstehler wurde von Eingeborenen, die ihn für einen Italiener hielten, überfallen und so schwer mißhandelt, daß er sterbend ins Krankenhaus gebracht wurde. Die Zahl der anlässlich der Unruhen verhafteten Eingeborenen beträgt an 700.

— Paris, 13. Nov. Nach Meldungen aus Tunis ist die hier unter den Eingeborenen herrschende Bewegung zum Teil darauf zurückzuführen, daß sich unter den Offizieren der italienischen Repressalien in Tripolis vielfach Verwandte der tunesischen Muselmanen befinden.

Im „Gaulois“ berichtet der Schriftsteller Louis Bertrand, ein genauer Kenner des Orients, aus Tunis, daß einem Gerüchte zufolge vertriebenen italienischen Offiziere sich in Tunis eingeschlichen und in den Moscheen den Fanatismus der Eingeborenen aufgestachelt hätten. Angesichts der unter den Moschambanern ganz Nordafrikas herrschenden Gärung dürfte man sich im Hinblick auf die unzulänglichen militärischen und Verwaltungsmassnahmen nicht verhehlen, wie präzis die Stellung Frankreichs daselbst sei.

Der türkisch-italienische Krieg.

Das Vorgehen Italiens.

— Mailand, 12. Nov. In Neapel sind drei Regimenter der vierten Division zur Abfahrt nach dem Kriegsschauplatz bereit. Ansehend werden jedoch Streitkräfte über vier Divisionen hinaus mobilisiert. Man hört bereits, daß weitere Regimenter auf Kriegsfuß gebracht werden.

— Rom, 12. Nov. Nach der „Unione“ hat der Graf von Turin den König, auf den Kriegsschauplatz geschickt zu werden. Der König versprach seinem Vetter den Wunsch zu erfüllen, sobald größere Reitermassen verwandt werden.

— Rom, 13. Nov. Der König hat durch einen Erlass die Größe des 84. Infanterieregiments und der 11. Verpfägeri mit der goldenen Medaille für militärische Tapferkeit ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist den Regimentern für ihre heldenhafte Haltung bei den Kämpfen vor Tripolis am 23. und 26. Oktober verliehen worden.

— M. Rom, 13. Nov. (Privat.) Für die gegenwärtige Stimmung des Volkes ist die Art und Weise kennzeichnend, wie der Geburtstag des Königs hier gefeiert wurde. Außer dem Fahnensturm und der üblichen Beleuchtung der öffentlichen Gebäude war auch in vielen Straßen an Privathäusern und Geschäften reicher Feststimm angebracht und ganz ungewöhnlich war, daß mit Anbruch der Dunkelheit einige tausend Menschen mit Fahnen und Gesang über die Straßen zum Quirinal zogen, wo sie vor den Fenstern des Königs solange laute Huldigungen darbrachten, bis das Königspaar und die Prinzen auf dem Balkon erschienen und dankten. Eine so warmherzige Kundgebung am Geburtstag des Königs ist seit einem Vierteljahrhundert nicht mehr vorgekommen.

— Mailand, 13. Nov. Allen Ansehen nach steht eine Aktion im Ägäischen Meer unmittelbar bevor. In der Küste von Tripolis befinden sich nur noch wenige Schiffe. Der „Roanti“ meldet aus Benedig, der Herzog der Breussen kreuzte mit zwei Panzerschiffen und vier Torpedobooten zwischen Cerigo und Areta, Admiral Aubry kreuzte mit neun Panzerschiffen und drei Unterseebooten schon vor Lemnos. Eine dritte Division sei ebenfalls von Benedig nach dem Ägäischen Meer abgegangen; sie soll das Expeditionskorps schützen, das aus Niklens, Chios und Rhodos landen wird und aus Truppen der Garnisonen Padua, Mailand und Benedig besteht. (Zitiert.)

— Paris, 12. Nov. Von der französisch-italienischen Grenze wird berichtet, daß zahlreiche italienische Reservisten auf die Nachricht der Mobilisierung der Jahresklassen 1888/89 durch den Mont-Cenis-Tunnel nach Frankreich zu flüchten suchten. Andere überschritten den Pass Frejus, gelangten nach Bordeaux und schiffen sich von dort nach Südamerika ein. Die Zahl dieser Reservisten ist sehr beträchtlich.

In Tripolitania.

— Tripolis, 12. Nov. (Agenzia Stefani.) Gestern mittags fanden einige bedeutungslose Schmarzeln bei Sidi Melet statt, wobei die türkische Artillerie einige Schiffe abgab, die keinen Schaden anrichteten. An der Ostfront wurden zwei Jäger Grenadiere, die Arbeiter, welche das Schutzhilf von den Trümmern säuberten, als Bedrohung beigegeben waren, plötzlich durch einen Angriff der Araber überrascht. Die Grenadiere, die das Feuer erwiderten, hatten sieben Verwundete.

Ein Kundschafter berichtet, die Araber hätten in dem Kampfe am 9. November hundert Tote und Verwundete gehabt. Die Verluste der Türken seien nicht bekannt. Unter ihren Toten sind zwei Offiziere gewesen. Wie es heißt, haben die Türken vor Tripolis größere Streitkräfte mit Feld- und Gebirgsartillerie zusammengestellt. Auch über drei Maschinengewehre verfügen sie, haben aber wenig oder keine Munition. Vor Soma und Suara wurden ebenfalls reguläre türkische Streitkräfte bemerkt.

— Tripolis, 11. Nov. (Agenzia Stefani.) Bei Benghasi unternahm Kavallerie einen dreistündigen Erkundungszug; sie bemächtigte sich der Artilleriemunition, die die Türken vor ihrem Rückzug in der Erde versteckt hatten.

— Tripolis, 12. Nov. Gestern fand aus Anlaß des Geburtstages des Königs von Italien ein Empfang der Notabeln der Araber statt, die die Gefühle der Huldigung und die Glückwünsche für den König zum Ausdruck brachten. Am Nachmittag fand ein Empfang sämtlicher Konsule, der fremden Militärattachés und der hervorragenden Persönlichkeiten der europäischen Kolonie statt, an dem auch die Geistlichkeit, die Vertreter der Presse und der Arbeitervereinigungen teilnahmen. An die Armen und Moscheen wurden Unterstützungen verteilt.

Von dem östlichen Kriegsschauplatz.

— Konstantinopel, 12. Nov. Hier sind Gerüchte in Umlauf, daß ein italienisches Geschwader in der Nähe der Dardanellen bemerkt worden sei.

— Athen, 13. Nov. Die türkische Regierung lehnt die Entsendung von Truppenverstärkungen nach den Inseln im Ägäischen Meer sowie nach den bedeutendsten Punkten der Dardanellen und nach Smyrna und Saloniki fort. 5000 Reservisten sind bereits auf der Insel Rhodus angekommen, wo man einen italienischen Angriff befürchtet. Die muslimanische Bevölkerung der Insel hat sich in aller Hast gesammelt. Ebenso wird von anderen Inseln im Ägäischen berichtet, daß die muslimanische Bevölkerung diese mit großer Eile verläßt.

Das Ausland.

— Berlin, 13. Nov. Gestern mittags fanden in verschiedenen Stadtteilen Berlins zwölf besuchte sozialdemokratische Friedensdemonstrations-Versammlungen statt. Es sprachen von Ausländern Banderbe (Brüssel), Tomas (Paris), Gysman (London), Dr. Kemner und Winarski (Wien). Nach längeren Reden wurde eine lange Erklärung einstimmig angenommen, in der gegen den italienisch-türkischen Krieg protestiert wird.

— London, 12. Nov. Wie das Reutersche Bureau erfährt, wird die türkische Regierung anordnen, daß die während des Krieges ausgelassenen Besatzungen wieder angestellt werden, wenn das englische Königspaar auf seiner Reise nach Indien das Rote Meer passiert.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle: 10. Nov.: Karl Rinz, Kaufmann, ledig, alt 24 Jahre. — 11. Nov.: August Sonntag, Gärtner, Witmer, alt 40 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenepegel, 10. Nov. 3,06 m (9. Nov. 3,12 m). Schaffhausen, 13. Nov. Morgens 6 Uhr 1,10 m (11. Nov. 1,02 m). Bielefeld, 13. Nov. Morgens 6 Uhr 1,88 m (11. Nov. 1,72 m). Rastatt, 13. Nov. Morgens 6 Uhr 3,25 m (11. Nov. 3,08 m). Mannheim, 13. Nov. Morgens 6 Uhr 2,25 m (11. Nov. 2,12 m).

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Montag, den 13. November: Arbeiterbildungsverein. 8 1/2 Uhr Vortrag. Wilhelmstr. 14. 1. A. Mandolinengesellschaft. 8 1/2 Uhr Fortbildungskurs. Herzenstr. 4. Koliseum. 8 Uhr Vorstellung. Museum. 8 1/2 Uhr Experimentvortrag Cumberland. Männerturnverein. 8 U. Bismarckstr. 5 1/2 U. Damen II. Kaiserstr. 6. Techn. Verein. 8 1/2 Uhr öffentl. Technikerfestg. Saal 3, Schenpp. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung A. Sophienstr. 14. Jüthertklub. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.

Statt besonderer Anzeige.

Unsere Tochter Mathilde hat sich mit Hans von Renesse, Assistenzarzt im 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 verlobt. Ich habe mich mit Fräulein Mathilde von Bölow-Trummer verlobt. Hans von Renesse Assistenzarzt im 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109. Ernst von Bölow-Trummer Major à la suite und Frau Mathilde geb. Frein v. Maltzen. München, November 1911 Franz-Josef-Str. 27. Karlsruhe i. B. Gutenbergstr. 2. 10890

! Lini Lini julyt so
Lini Lini julyt so
Lini Lini julyt so
Lini Lini julyt so
Lini Lini julyt so

Lini Lini julyt so

Richard Grotars Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaren. Trauringe nach Mass. Ankauf von altem Gold. Werkstätte für Neuanfertigung und Reparaturen von Gold- und Silberwaren.

Billige Schuh-Tage!

Montag bis Samstag!

Beachten Sie unsere Auslagen!

Soweit Vorrat!

Damen-Schnür-Stiefel 5.95
imit. Chevreaux mit und ohne Lackkappe und Derby, div. Formen

Damen-Tuch-Hauschuhe, gefüttert Paar 95

Damen-Stepp-Hauschuhe Sealskinfutter Paar 1.55

Damen-Kamelhaartoffe-Hauschuhe imit., mit Cordelsohle Paar 95

Damen-Kamelhaar-Hauschuhe Prima Ware Paar 2.95

Herren-Kamelhaar-Hauschuhe Paar 3.25

Herren-Schnallen-Stiefel
Herren-Schnür-Stiefel
Herren-Zug-Stiefel
Ia. Rind-Spaltleder Paar 5.95
starker Werktagstiefel

Damen-Leder-Schnallenstiefel Sealskinfutter
Damen-Schnür-Stiefel Wicksleder Paar 4.95

Knaben-Schnür-Stiefel Ia. Rind-Spaltleder 36-39 Paar 4.95
Knaben-Schnür-Stiefel Rind-Boxleder 36-39 Paar 6.50

Kinder-Filz-Schnallen-Stiefel Filz- und Ledersohlen oder Leder-Sohlen und Absatzfleck
Größe 21-24 25-29 30-35
Paar —.95 1.25 1.35

Enorm billig!
Damen-Schnürstiefel Rind-Boxleder, echt Chevreaux mit u. ohne Lackkappe, amerik. Fassung mit und ohne Derby.
Leder-Schnallenstiefel mit 2 Schnallen, gut warm gefüttert f. Straße und Haus
Herren-Schnürstiefel Rind-Boxleder, Derby, R. Chevreaux, Lackkappe
Herren-Schnallenstiefel Rind-Boxleder, bequeme Form
Herren-Zugstiefel Rind-Boxleder, neue Form
Paar 6.95

Kinder-Schul-Stiefel Wicksleder
Größe 25-26 27-30 31-35
Paar 2.95 3.50 3.95

Kinder-Filz-Schnallen-Stiefel Leder-Vorderkappe und Absatzfleck
Größe 21-24 25-29 30-35
Paar 1.25 1.45 1.65

Kinder Knopf- und Schnür-Stiefel Rind-Boxleder, neue breite Form
Größe 27-30 31-35
Paar 4.25 4.50

Kinder-Filz-Schnallen-Stiefel Lederbesatz und Absatzfleck
Größe 21-24 25-29 30-35
Paar 1.60 1.75 1.95

Knaben-Haken-Stiefel Ia. Boxcalflleder
Größe 27-30 31-35
Paar 5.95 6.95

Salvendshuhe mit Ledersohlen
extra stark Paar 1.05 1.55 1.95 2.50
mit Ledersohlen Vorder- und Hinterkappe 1.35 1.75 2.45 2.95
mit Ringsbesatz 1.65 2.15 2.95 3.50

Filz-Schnallenstiefel, Filz- und Ledersohlen
Damen Paar 1.85 Herren Paar 2.10

Ideal-Stiefelleisten für Damen und Herren Paar 1.35
Hohlleisten, extra leicht Paar 1.75

Holzgaloschen Schuler Frauen Männer —.85 —.95 1.25
Holzschuhsocken Paar 1.25 1.45 1.65

Filz-Schnallenstiefel, rings Besatz, extra stark
Damen Paar 3.25 Herren Paar 4.95
Kamelhaartoff-Schnallen-Stiefel
Damen Paar 1.95 Herren Paar 2.45

Echt Harburg-Wien Gummischuhe in reichhaltiger Auswahl, billige Preise.
Filzeinlegesohlen Paar von 10 an
Filz-Aufnähsohlen für Kinder, Mädchen, Damen u. Herren

Auf alle übrigen Schuhwaren während dieser Tage 10% Rabatt.

17600

Hermann Schmoller & Cie.

Residenz-Theater
Waldstraße Nr. 30.

Letzter Tag des Programms
von Samstag, 11. bis inkl. Montag, 13. November.

1. Die Leidenschaft für die Bühne. Dramatische Szene.
2. Entzückendes Tonbild.
3. Das Erwachen des Herzens. Drama.
4. Rautes Abenteuer. Etwas für die Bachmüsten.
5. Wenn Liebende scheiden. Drama von Edison.
6. Karikatur auf Urlaub. Humoristisch.
7. Das schwarze Meer während eines Ungewitters. Großartiger Naturfilm.
8. Frau Mümmels Eiferucht. Humorvolle Szenen.

Während den Pausen die allerneuesten Caruso-Vorträge.
Beschreibungen zu den einzelnen Bildern auf dem Programmzettel.

Bringe mein seit vielen Jahren rühmlichst bekanntes

Kaiserauszugmehl

per 1/2 Zentner, 12 1/2 Pfund, Mk. 2.40
mit Rabattmarken
in empfehlende Erinnerung.

Alle anderen Sorten Mehle ebenfalls billigst
en gros en detail.

Freie Lieferung ins Haus.

N. J. Homburger

Telephon 152 Kronenstrasse 50
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 17803

Pelze
allerbilligst. 15709
Wilhelmstr. 34, 1 St.

Mit Rabattmarken.

Mehl-Abchlag

zum Brotbacken:

Hausbrotmehl 17547.2.2
10 Pfd. 130 S

Halb-Weißbrotmehl
10 Pfd. 135 S

Weißbrotmehl
10 Pfd. 145 S

zur Konfektbäckerei:

feinstes Kuchenmehl 5 Pfd. 88 S

" Konfektmehl 5 Pfd. 90 S

" Phönix-Extra 5 Pfd. 95 S

" Lilien- oder Kraftmehl 5 Pfd. 95 S

Lager u. Filialen
Karlsruhe, Durlach, Forstheim.

Neu eröffnet:
Karlsruhe
Cafe Angarten u.
Marienstr. Nr. 62.

Theater-Kostüme
Uniformen, Frack- und Gehrock-
Anzüge verleiht
Phil. Hirsch, Steinhilberstr. 2

Steppdecken, wollene Decken
kaufen Sie billigst 17145
Stiefel 13, part.

Gasen- und Rehfell
zahlt am Besten 17556
D. Turner, Scheffelstr. 64.
Telephon Nr. 1339.

I. Hypothek gesucht
5000-8000 Mark
zu 4 1/2-5% Zins auf neues Haus
und Grundstück bei Karlsruhe.
Angebote unter Nr. 17652 an die
Expd. der „Bad. Presse.“ 2.2

Näherin
empfiehlt sich in und außer dem
Haufe. Offert. unt. Nr. 185980 an
Expd. der „Bad. Presse.“ 2.2

Gasen, Reh- und Ziegen-Felle
werden stets zu höchsten Tagespreisen
gelaufen: Schwannstr. 11. 1777

An- u. Verkauf
von Wohn- u. Geschäftshäusern,
sowie Liegenschaften jeder Art ver-
mittelt streng reell u. diskret.
G. Ambs, Güteragentur, Forstheim.

Beim Abbruch Sieb, Rittersfr.
und Fenster, Türen, Spül, Mauern,
steine etc. zu verkaufen. Näheres
Baugesellschaft Will. Stober,
17479 Näppurrerstraße 13.

Griffenz.
In großer Industriestadt Badens
eine sehr gut ausgestattete

Buchdruckerei

mit laufenden, großen Aufträgen
zu günstigen Bedingungen zu ver-
fassen, wird hierbe auch ein Teil-
haber mit ca. 10% Wille aufgenommen.
Best. Offerten unter Nr. 186148
an die Exp. der „Bad. Presse.“ 3.2

Pianino
ein vorzügliches, gutes Instrument,
ist billig abzugeben. 17469.2.2
Waldhornstraße 19.

Guter, mittelgroßer **Herd**
zu verkaufen. 1836067
Morgenstraße 21, III., Hf.

Eine bereits neue Nähmaschine
ist billig zu verkaufen. 186167
Schillerstraße 31, Stb. 3. St.

Empfehlenswertes Weihnachts-Geschenk.

Ersparnis

eines zweiten Schrankes :: ::

Patent-Reform-Kleider-u. Wäscheschrank

hier **bestens** eingeführtes u. praktischstes Möbelstück.

Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer
großen Anzahl Wäsche und Hüte. Extra-
vorrichtung für Schirme und Pelz-Waren.

Lieferbar in allen Holzarten mit und ohne Spiegel.
Alleinverkauf bei 17853

Lazarus Bär Wwe., Möbelmagazin,

1925 Telephon 1925 Zirkel 3 Ecke der Waldhornstraße.

Bis jetzt auswärts verkauft nach
Augsburg-Freiburg-Hornberg-Mannheim-Metz-
München-Posen-Rastatt-Stuttgart.

Weihnachts-Aufträge baldmöglichst erbeten.

Küchen-Einrichtungen und Vorplatz-Möbel etc. etc.

KINDER-WOCHE

Großer Verkauf für sämtliche Kinder-Bedarfs-Artikel.

Durch Auslage grosser Warenposten zu enorm billigen Preisen bieten wir **ganz besondere Vorteile.**

Kinder-Wäsche

aus vorzügl. Renforcé hergestellt, Länge ca. cm

	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100
Mädchenhemden, Fächerpasse m. Rosenfeston	0.85	0.95	1.05	1.15	1.25	1.40	1.55	1.70	1.85	2.00	2.15	2.30	2.45	2.60
Beinkleider, lange Form, geschl. mit Stickerei	1.10	1.20	1.30	1.45	1.60	1.75	1.90	2.05	2.20	2.35	2.50	2.65	2.80	2.95
Beinkleider, Knief., geschl. m. Stickerei 30 cm l.	0.75	0.85	0.95	1.05	1.15	1.25	1.35	1.45	1.55	1.65	1.75	1.85	1.95	2.05
Beinkleider, geschl., Croisé geraucht, festoniert	0.70	0.80	0.90	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40	1.50	1.60	1.70	1.80	1.90	2.00
Knabenhemden mit langen Aermeln	0.55	0.65	0.75	0.85	0.95	1.05	1.15	1.25	1.35	1.45	1.55	1.65	1.75	1.85
Mädchenhemden, Croisé geraucht m. Festonbes.	0.75	0.85	0.95	1.05	1.15	1.25	1.35	1.45	1.55	1.65	1.75	1.85	1.95	2.05
Farbige Mädchenhemden	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40	1.50	1.60	1.70	1.80	1.90	2.00	2.10	2.20	2.30
Farbige Beinkleider, geschlossen	0.75	0.85	0.95	1.05	1.15	1.25	1.35	1.45	1.55	1.65	1.75	1.85	1.95	2.05
Reform-Beinkleider, grau Normalstoff	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40	1.50	1.60	1.70	1.80	1.90	2.00	2.10	2.20	2.30
Farbige Knaben-Hemden	0.90	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40	1.50	1.60	1.70	1.80	1.90	2.00	2.10	2.20
Farbige Kinder-Röckchen	0.90	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40	1.50	1.60	1.70	1.80	1.90	2.00	2.10	2.20
Nachtkleidchen, weiß, geraucht Croisé m. farb. Bes.														
Hemdosen, weiß, geraucht Croisé mit Feston														

Länge ca. cm 70 80 90 100 110 120

Mädchen-Nachthemden, geraucht, Croisé mit weißen Bördchen garn. 1.95 2.35 2.65 2.90 3.35 3.65

Knaben-Nachthemden, geraucht, Croisé mit rotem Bördchen garn. 1.85 2.10 2.35 2.65 2.85

Mädchen-Hemden, weiß, Madapolam mit Barmer Bogen Restbestand 40-100 cm je nach Größe 45 bis 1.25



Kinder-Schürzen

für Mädchen

farbig Gingham mit Figuren-Befatz u. Blenden Gr. 45-60 cm Stück 55 J

farbig Gingham mit hoh. Plissée-Vol., Blendengarn. u. Schulterschleif., Gr. 45-65 cm St. 95 J

Grösse 45-60 65-80 85-95 100-120

Gingham mit hohem Plissée-Volant und doppelter Borde St. 95 J 1.35 1.65 1.90

Gingham, eleg. garniert, mit Russenärmel St. 1.15 1.65 1.90

türkisch gem., Satin elegant garniert, mit Russenärmel St. 1.65 1.90 2.35 2.65

weiss gestr. Batist mit Stickerei-Einsatz, Grösse 45-60 cm Stück 55 J

weiss, mit Stickerei-Einsatz und Stickerei-Achsel, Gr. 45-55 St. 95 J, Gr. 60-80 St. 1.35

weiss, mit hohem Plissée-Volant u. reicher Stickerei Gr. 45-55 St. 1.35, Gr. 60-80 St. 1.65

schwarz Panama mit hübschem, farbigen Bördchen, Gr. 65-75 St. 1.65, Gr. 80-90 St. 1.95

schwarz Panama mit Russenärmel und gest. Borde Gr. 65-75 St. 1.95, Gr. 80-90 St. 2.35

für Knaben

grau zweiseit. Zwirnstoff mit roter Blende, Gr. 45-65 Stück 65 J

zweiseitig garniert Indigo und Uniformschürzen, Gr. 45-65 Stück 85 J

Uniformschürzen, marine mit rot, mit Goldknöpfchen und pass. Mütze, Gr. 45-65 Stück 1.10

Uniformschürzen, Seppelschürzen, Schornsteinfegerschürzen Gr. 45-65 Stück 1.10

Cord (Samt-Manchester) Schürzen, Gr. 45-65 Stück 1.25

Kinder-Strümpfe

	Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8
reine Wolle, starke Qual., engl. lang Paar	45	55	65	75	85	95	1.05	1.15
reine Wolle, feine Qualität, engl. lang Paar	55	65	75	85	95	1.05	1.15	1.25
Tricot-Gamaschen, Sportverschluss, versch. Farb. Paar	1.75	2.00	2.25	2.50	2.75	3.00	3.25	3.50
Erstlings-Strümpfe, gestrickt, reine Wolle, 4 Grössen Paar	25	30	35	40				

Kinder-Schuhwaren

Rindbox-Stiefel z. Schnüren Gr. 22/24 2.50 25/26 2.95 27/30 4.50 31/36 5.50 36/40 7.50

Boxcall-u. Chevreaux-Stiefel breite Form 3.50 4.50 5.50 6.50 8.75

1 Posten Boxcall-Kinder-Stiefel, besonders preiswert Gr. 22/24 2.95 25/26 3.25

Leder-Ohrenschuhe u. Filz-Schnallen-Stiefel mit Ledersohle, warm gefüttert Gr. 18/22 95 J

Kamelhaarart-Schnallen-Stiefel, Filz- u. Ledersohl. Gr. 20/24 1.60 25/26 1.75 27/30 1.95 31/35 2.25

Filz-Schnallen-Stiefel, schwarz mit Ledersohle Gr. 24/29 1.45 30/35 1.75

Kamelhaarart-Schuhe 1.25 1.45

Imitiert Kamelhaar-Schuhe mit Filz- oder Kordel-Sohle 60 J 70 J

Filz-Schuhe mit Filz- und Spalt-Ledersohle 85 J 1.00

Filztuch-Ohren-Schuhe, Filz- und Ledersohle, Lederspitze 1.30 1.65

Filz-Schnür-Stiefel mit Lackspitze Gr. 18/24 1.35 25/26 1.75

Filz-Schnallen-Stiefel mit Lackkappe 1.65 2.25

Chagrin-Schnür-Stiefel mit Friesfutter, schwarz und braun Gr. 18/22 Paar 1.60

Harburger Gummischuhe Gr. 22/28 1.95 29/35 2.45

Harburger Turnschuhe mit Gummisohle 1.60 1.75

Baby-Konfektion

Faltenkleidchen, creme, Panama geraucht, mit Russenschnur, reizend garniert, 2 Gr., St. 2.15

Russenkleidchen, rot und marine, mit getupftem Koller u. Besatz, sehr kleidsam, 3 Gr., St. 2.85

Hängerkleidchen, creme Panama geraucht, je nach Preis mit Hohlsäumen und Stickerei garniert St. 1.95 2.35 2.90

Laifröckchen, weiß geraucht Croise, mit hübscher Garnitur St. 1.10 1.65 1.95

Laifröckchen, weiß Javastoff, blau und rot kariert, handgestickt, 2 Größen St. 1.35 1.85

Russenkittel, besonders elegante Formen und Ausführungen St. 3.75 4.50

Trag-Kleidchen, weiß, Croise oder creme Panama, je nach Preis festoniert und gestickt St. 1.65 2.45 3.75

gestrickt, gehäkelt und gewirkt:

	Grösse I	II
Kleidchen, baumwolle, blauweiß und rotweiß mit Russenschnur St.	95 J	1.15
Kleidchen, Wolle plattiert, blauweiß und rotweiß, mit Russenschnur St.	1.75	1.95
Röckchen mit Leibchen (Laifröckchen), uni mit Bordüre, Baumwolle St.	65	75 J
Röckchen mit Leibchen (Laifröckchen), uni mit Bordüre, Wolle plattiert St.	1.65	1.85
Röckchen mit Leibchen, uni, weiß und beige, reine Wolle St.	2.25	2.55

Jäckchen und Capes:

Flausch (imitiert Lammfell) Jäckchen, gute Stoffe, hübsch garniert St. 95 J 1.45 2.00

Ueberzieh-Jäckchen, handgehäkelt, uni, weiß und mit farbiger Garnitur St. 1.15 1.55 2.55

Capes, imit. Lammfell, weiß, rot, grau und beige, mit farbiger Kapuze St. 2.25

Capes, imit. Lammfell, mit Kordelgarnitur u. seid. Kapuze besond. gute Ware eleg. appliziert St. 2.90 3.50 4.75

Kinder-Trikot-Wäsche

Knaben-Trikot-Hemden, gute wollgemischte Ware, 4 Größen St. 1.50 1.60 1.70 1.80

Knaben-Trikot-Unterhosen, Knieform, wollgemischt, 4 Größen St. 95 J 1.10 1.20 1.30

Kinder-Trikot-Unterjacken, 6 Größen St. 70 80 90 J 1.00 1.10 1.20

Mädchen-Reform-Hosen, Trikot, normalfarbig, 4 Größen St. 1.50 1.65 1.80 1.95

mit Satinbund, Trikot, grau u. marine, 6 Größen St. 1.65 1.80 2.10 2.25 2.40 2.55

Leibchen mit Höschen (Hemdhöschen) Gr. 55 60 65 70 75 80 85 90 95 100 110

Ringelmuster, Winterware 50 60 70 78 85 92 J 1.00 1.10 1.20 1.30 1.40

wollgemischt, gute Ware 95 J 1.05 1.15 1.25 1.35 1.45 1.55 1.65 1.75 1.85 2.00

Sweaters

	f. 1-5 Jahre	f. 6-12 Jahre
gestrickt, aus stark. Baumwolle St.	95 J	1.30
teils reine Wolle, t. Wolle plattiert St.	2.50	2.95
gestrickt m. Matrosenkragen St.	2.95	3.50

Knaben-Anzüge, Sweater und Hose, gestrickt, gute Ware, 4 Größen Stück 4.- 4.50 5.- 5.50

Kinder-Golf-Jacken, verschiedene Farben Serie I 3.- Serie II 4.-

Kinder-Taschentücher

Taschentücher m. Buchstaben, 1/2 Dtz. 1.05 J

Taschentücher, m. Druckkanten, 1/2 Dtz. 60 75

Taschentücher, Linon m. Jaquardkante, 1/2 Dtz. 98 J

Kinder-Pelzwaren

Mädchen-Garnituren (Kragen u. Muß), Plüsch und Krimmer St. 1.85, 2.90 J

Knaben-Garnituren (Kragen u. Mütze), Plüsch und Krimmer St. 2.55, 2.90 J

:: In der II. Etage ::
 Sehenswertes Schaustück:
Rennen in Baden-Baden
 (Großer Preis).

Hermann
"Tietz"

KINDER-WOCHE

Großer Verkauf für sämtliche Kinder-Bedarfs-Artikel.

Durch Auslage grosser Warenposten zu enorm billigen Preisen bieten wir ganz besondere Vorteile.

Kinder-Konfektion

für Mädchen:

Waschkleiderchen	58 75 95	Stück	1.50
Kinder-Kleiderchen, marine, mit roter Garnitur, für das Alter von 2 1/2-6 Jahren		Stück	2.95
Tailenkleider für das Alter von 7-12 Jahren	Serie I früher bis 22.— II früher bis 25.— III früher bis 28.—		
meist auf Futter und Faltenrock	jetzt 9.75	11.75	15.75
Hänger-Kleiderchen, einfarbig und kariert, moderne Stoffe, meist auf Futter	Serie I früher bis 3.75 II früher bis 4.50 III früher bis 6.— IV früher bis 8.75		
Tailen-Kleider, marineblau mit Punktborde, roter Gürtel, Faltenrock	jetzt 2.25	2.90	3.90
für das Alter von 3-8 Jahren			5.50
Russenkittel, hell und dunkel, Winterstoffe, entzückende Formen		4.95	5.50
			2.45 2.95 3.50

für Knaben:

Pyjacks, marineblau, mit Garnitur, gefüttert, für das Alter von 2 1/2-10 Jahren		Stück	4.50
Pyjacks mit Abzeichen, Aermelstickerei, gefüttert, für das Alter von 2 1/2-10 Jahren		Stück	5.50
Grosse Posten Knaben-Anzüge, marine und engl. gemustert, Gr. 0-8, ab Serie IV auch Pyjackformen			
Ser. I früh. bis 9.— Ser. II früh. bis 14.75 Ser. III früh. bis 15.50 Ser. IV fr. bis 16.25 Ser. V fr. bis 17.75 Serie VI fr. 26.—			
jetzt	3.95	4.95	5.95
		8.75	9.75
			12.75
Knaben-Kittel, marine und braun Kammgarn-Cheviot, ganz gefüttert mit Krawatte und Gürtel		Stück	4.75 5.75
Leibchen-Hosen, marine Cheviot mit doppeltem Leibchen und Latz	Serie I II III IV V		
Serie III und IV Kammgarn-Cheviot, ganz gefüttert, Grösse 0-8	Stück	1.35	1.95
2.25	2.50	2.95	
Knaben-Blusen, waschbar, helle Streifen, hochgeschlossen		Grösse 0-8	Stück 1.45



Kinder-Handarbeiten

Spannkränchen mit Filzeinlage	St. 15, 25	3
Serviettentaschen, Javastoff, eingefasst	35	3
Serviettentaschen, Kreuzstich, angef.	55, 80	3
Arbeitsbeutel, Kreuz- u. Spannstich	22	3
Nadelkissen, Leinen, Knötchenstich	35	
Perforierte Filzarbeiten	10, 20, 35	3

Kinder-Kleiderstoffe

Schottenstoffe, doppelt breit, Meter	65, 90	3
Schottenstoffe, reine Wolle, Meter	1.35	3
Cheviot, reine Wolle, Meter	90	3
Weisse Durchbruchstoffe für Schürzen		
Meter	28, 35, 48	3

Kinder-Besätze

Kunstseid. u. Passementrie-Borden	Mtr. 10	3
Kunstseid. u. Zackenborden, m. Gold	Mtr. 20	3
Agroments- u. bunte Zackenborden	Mtr. 30	3
Anker für Kleiderkleidung	St. 4, 8	3
Schwabenbesatz	Meter 25, 40, 55	3
Waschbesätze für Schürzen u. Kleiderchen	Meter 10, 20	3

Kinder-Handschuhe

Paust-Handschuhe, gestrickt	Serie I II III	
	Paar 20 25 30	3
Finger-Handschuhe, gestrickt	Serie I II III	
	Paar 25 30 35	3

Kinder-Modewaren

Kleider Knoten	Stück 45 60	3
Matrosen-Kragen, blau-weiß	Stück 50 75	3
Manschetten, blau-weiß	Paar 38 50	3
Einsätze, blau, weiß	Stück 75 95	3
Ripskragen, weiß	Stück 38	3
Kragen, steife Form	Stück 35	3
Kragen mit Sattel	Stück 25 35	3
Umlogekragen	Stück 38	3
Knaben-Krawatten	3 Stück 1.25	
Lavalliers, kariert u. getupft	Stück 15 30	3
Lavalliers, einfarbig	Stück 35 50	3
Kragen m. Stickerei od. Spitzen-Garn.	45 95	3
Garnituren mit Stickerei und Spachtel-Garn.	Garn. 45 95	3

Kinder-Hüte, Mützen

für Mädchen:

Hüte, mit voller Seidenbandgarnierung, moderne Formen	St. 2.75, 3.75, 4.75	3
Südwester, englisch gemustert	St. 1.45	3
Südwester, Samt	St. 2.90	3
Südwester, Filz	St. 1.50, 2.50	3
Häckelmützen, versch. Farben	St. 95	3

für Knaben:

Sportmützen	St. 35, 50, 75	3
Kleider- u. Tellerhüten	St. 75, 95	3, 1.25
Schiffmützen	St. 95	3, 1.25, 1.75
Südwester, Wachstuch und Stoff	St. 75	3, 1.50, 2
Pullmann-Mützen	St. 60, 95	3, 1.45

für Babys:

Imit. Eiseil-Mützen mit Ohrenklappen	St. 95	3, 1.15
Imit. Lammfell- (Fleisch-) Mützen	St. 75	3
Gestrickte Mützen, weiss u. farbig	St. 45	3
Häubchen, Fantasie	St. 75	3, 1.25

Für Kinder

Strumpfhalter	Paar 15, 35	3
Russenkordel	St. 20, 33	3
Mützenbänder	St. 35	3
Kinder-Nestel	Dtz. 8, 15	3
Haarbandhalter	St. 6, 35	3
Haarbänder	St. 8, 12, 15	3
Seidenes Hutband	Meter 38	3
Hosenträger	Paar 25, 45, 85	3
Nähkästen, schön gefüllt	St. 65, 85	3, 1.25

Kinder-Korsetts

gestr. Leibchen, weiß u. beige Gr. 1/2 3/4 4/5 45		
Trikot-Leibchen mit Bandbesatz und Knöpfen am Band, weiß und grau	Gr. 1-2 3-4 5-6 7-9	
	Stück 90	1.10 1.30 1.50
Drell-Leibchen, grau, zum Knöpfen	St. 80	3
Reform-Leibchen, grau u. weiß zwei Höhen	Stück 1.35	1.55
Reform-Leibchen, plissierte Brust, grau u. weiß, für Backfische	Stück 1.95	

2 Baby-Ausstattungen

Nr. I		
6 gestrickte Jäckchen	30	1.80
6 Hemdchen	24	1.44
6 Windeln	35	2.10
6 Molton-Unterlagen	22	1.32
2 Wickeldecken	65	1.30
2 Wickelbinden	45	0.90
4 Nabelbinden	15	0.60
1 Gummi-Einlage		0.45
1 Steckkissen		2.50
komplett		12.40

Einzelne Stücke dieser Ausstattungen zum gleichen Preis.

Nr. IV		
6 Jäckchen	45	2.70
6 Jäckchen	50	3.00
6 Hemdchen	35	2.10
6 Hemdchen	40	2.40
6 Nabelbinden	20	1.20
12 hyg. Windeln	35	4.20
12 hyg. Windeln, groß	40	4.80
12 Molton-Unterlagen	35	4.20
3 Wickeldecken	95	2.85
3 Wickelbinden	45	1.35
1 Carton Mundtücher		0.35
2 Gummi-Einlagen	65	1.80
1 Badetuch		1.85
1 Steckkissen		3.75
1 Roßhaar-Einlage		3.50
komplett		39.55

Kinder-Schreibwaren

Federkasten, gefüllt	85	3
Federkasten, leer	12, 25	3
Schreib-Etuis, leer	50, 125	3
Schreib-Etuis, gefüllt	75, 120	3
Zeichenkasten, gefüllt	85	3
Farbstifte im Etui	45	3
Malkasten	30, 50	3
Karlsruher Schulhefte mit Umschl. Dtzd.	70	3
Schieferetafeln	15, 22	3
Griffel, 10 Stück im Holzkasten	6	3
Griffel, 100 Stück	40	3
Joh. Faber-Bleistifte, Dessin, Dtzd.	70	3
Michel Angelo-Bleistifte, Dtzd.	50	3
Federn, T. G. u. Rosenfedern, Gros	80	3
Marmor-Gummi	5, 12	3
AKA Gummi	8, 12	3
Globen	80, 225	3
Praktische Schulschreibzeuge	40, 85	3
Glas-Tintenfass, „so und so“	90, 120	3
Poesie-Album	30, 70, 100	3
Briefmarken-Album	70, 150	3
Postkarten-Album für 100 Karten	50	3
Postkarten-Album für 300 Karten	80	3
Bilderbücher	10, 15, 30	3
Märchenbücher	25, 45, 85	3
Malbücher	20, 35, 50	3
Kinderbilder in weißem Rahmen	38, 50, 65	3

Kinder-Lederverwaren

Ranzen für Mädchen und Knaben		
Ranzen	1.—	1.35, 1.85
Ranzen, Segeltuch		2.45, 3.85
Ranzen, Kunstleder		2.50, 3.25
Ranzen, Lederbezogen		3.75, 4.25
Ranzen, Rindleder		5.25, 7.75
Bücherträger mit Lederriemen	50, 80	3
Schulmappen, einfach	50, 75, 85	3
Schulmappen, doppelt, extra stark	1.50, 2.—	
Frühstücks-Taschen mit Lederriemen	45	3, 1.—
Musk-Mappen		2.10, 2.85
Kindergürtel, Wachstuch		25
Kindergürtel, Lackleder		60
Kinder-Täschchen		40, 80
Kinder-Portföschchen		80
Kinder-Portemonnais		10, 35, 85

Kinder-Bijouterie

Uhrketten für Knaben u. Mädchen	50 80	3
Armbänder, 800 Silber	85, 1.65	
Taschen-Messer, 800 Silber	80	3
Taschen-Messer mit Kette	35	3
Kinderbroschen	50, 85	3
Halsketten	50, 70	3
Manschettenknöpfe	50 80	3

2 Posten Lätzchen 25 u. 35

Während der Kinderwoche gewähren wir auf sämtliche

Spielwaren 10%

Rabatt.

Jetzt gekaufte Spielwaren werden auf Wunsch bis Weihnachten aufbewahrt.

Hermann Tietz

Die Marokkodebatte im deutschen Reichstage.

Die Marokkodebatte im Reichstag ist vorüber, aber im Volk zittert die Bewegung dieser Tage noch nach. Und wenn nicht alle Anzeichen trügen, dürften die mit Mühe und Not glücklich unter Dach und Fach gebrachten Marokkoverhandlungen außer dem Rücktritt des Staatssekretärs von Vindequist noch weitere Nachwehen im Gefolge haben.

Der verantwortliche Leiter der deutschen Politik, Reichskanzler von Bethmann-Hollweg, hatte im Reichstag einen schweren Stand, da die Parteien im Kongovertrag fast durchweg ein Haar fanden. Mit dem Führer der deutsch-konservativen, von Seidenbusch, hatte der Kanzler einen harten Zusammenstoß, der auf die Stellung dieser Partei dem Kanzler gegenüber kaum ohne Einfluß bleiben dürfte. Im übrigen hat Herr von Bethmann seinen Standpunkt am zweiten Tage nicht ohne Geschick vertreten, und wenn auch gerade die einflußreichsten Parteien sich auch nicht allzusehr mit dem Vertrag, der Deutschland ohne Zweifel neue koloniale Opfer auferlegt, befreunden können, dürften doch größere innerpolitische Schwierigkeiten infolge des endgültigen Verzichtes Deutschlands auf Marokko kaum noch entstehen.

Von den Parteien waren für die Marokkodebatte die besten Redner und Führer vorgeschickt worden. So sprach Seitens der Nationalliberalen Bassermann, namens des Zentrums Freiherr von Hertling und Gröber, für die Volkspartei Wiemer, für die Reichspartei Schulz und für die Sozialdemokraten als Hauptredner Bebel, da Frank-Mannheim hauptsächlich einen parteipolitischen Diskurs führte. Wie denn überhaupt, wie auch in unserem heutigen Leitartikel betont wird, die große politische Diskussion zuletzt zu einer parteipolitischen Auseinandersetzung wurde, bei der die Nationalliberalen von vornherein auf ein Mitsprechen verzichteten.



Die Redner der Marokko-Debatte.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Kiel, 12. Nov. Die Verteidigung der Marine-Attraten hat gestern im Exerzierhause der 1. Matrosendivision stattgefunden. Der Kaiser hielt eine kurze Ansprache, in der er die jungen Soldaten zu Treue und Gehorsam ermahnte.

hd Kiel, 13. Nov. (Tel.) Der Kaiser verlieh dem Fürsten zu Castell-Castell vom Vorstand des Deutschen Flottenvereins den roten Adler-Orden erster Klasse.

Frankreich.

Französischer Ministerrat.

hd Paris, 12. Nov. (Tel.) Im gestrigen Kabinettsrat kündigte der Minister des Auswärtigen de Seines an, daß er wichtige Änderungen in der Verwaltung des auswärtigen Amtes beschließen habe, auf Grund der letzten Zwischenfälle bezüglich der Beziehungen mit Spanien und besonders wegen der Feststellung der Tatsache, daß die zuständigen Beamten den Minister in Unkenntnis gelassen haben über die Unterhandlungen mit Spanien. Der Direktor im französischen auswärtigen Amt, Bapst, geht auf Urlaub und wird durch den Petersburger Botschafter George Louis ersetzt.

Der Minister kündigte weiter an, daß die schriftlichen Unterhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland bezüglich Marokko im Einvernehmen mit der kaiserlichen Regierung der Kammer zugestellt werden würden.

Ferner teilte der Minister mit, daß der französische Kreuzer „Duchayla“ Befehl erhalten hat, unter keinen Umständen den Hafen

von Tanger zu verlassen. Alle Maßregeln sind getroffen, um Leben und Eigentum der dortigen Franzosen zu schützen.

Der „Temps“ greift heute den Kabinettsdirektor des Ministers des Auswärtigen, Maurice Herbet, heftig an und erhebt u. a. die Beschuldigung gegen ihn, daß er die dem Botschafter Cambon im Laufe der deutsch-französischen Verhandlungen auf Grund von Ministerratsbeschlüssen erteilten Weisungen mehrere Male abgeändert habe. Cambon habe sich darüber wiederholt beschwert.

Diese vom „Temps“ gegen Herbet erhobene Anklage wird aber von diesem dementiert. Ferner hat der Angegriffene beim Minister des Auswärtigen die Einleitung einer Untersuchung beantragt.

England.

Die Indiensahrt des englischen Königs-paares.

DK. London, 12. Nov. (Priv.) Der König und die Königin haben ihre Fahrt nach Indien angetreten. Sie verließen gestern morgen Buckingham Palace und fuhren im Extrazuge vom Victoria-Bahnhof nach Portsmouth. In Begleitung des Königspaares bis Portsmouth befanden sich Königin Alexandra, die Königin von Norwegen, der Prinz von Wales, Prinzessin Mary, Prinzessin Viktoria, Prinz Arthur von Connaught und der Herzog von Teck, der das hervorragendste Mitglied des Gefolges ist, das das Königspaar nach Indien begleitet. Der Sonderzug traf um 12.30 Uhr auf dem Quai von Portsmouth ein. Nach einem Abschiedsbüchse an Bord der königlichen Yacht, nach die „Medina“ um 2.30 Uhr in See. In einem

gewöhnlichen Personenzug, der keinerlei besondere Schutzmaßnahmen aufwies, wurde die prachtvolle indische Krone, die der König auf dem Durbar in Delhi tragen wird, nach Portsmouth geschafft, wo sie an Bord der „Medina“ in sicheres Gewahrjam gebracht wurde.

Die Eskorte der „Medina“ besteht aus einer ganzen Reihe erstklassiger Kriegsschiffe, die die Yacht eine Strecke in Kanal entlang begleiten werden. Es sind die Kriegsschiffe „Neptune“, „St. Vincent“, „Vanguard“, „Temeraire“, „Dreadnaught“, „Superb“ und „Collingwood“ und den Kreuzern „Indemitable“, „Indefatigable“ und „Invincible“.

Das Königspaar wird fast drei Monate abwesend sein. Der Monarch bleibt auf der Reise in täglicher telegraphischer Verbindung mit der Regierung und wird von allen wichtigen Angelegenheiten unterrichtet. Es wurde aber zur Erfüllung gewisser Pflichten der Krone ein aus vier Mitgliedern bestehender Staatsrat eingesetzt, dessen Vorsitz wegen der Minderjährigkeit des Prinzen von Wales Prinz Arthur von Connaught führt.

Amerika.

Die Wahlen in Amerika.

DK. Newyork, 12. Nov. In Anbetracht der nun vorliegenden vollständigen Wahlergebnisse sind die sozialistischen Siege das auffallendste Moment. Den Sozialisten von Newyork, Rhode Island und Massachusetts ist es gelungen, ihren Kandidaten in die Legislaturen der betreffenden Staaten zu wählen. 11 Sozialisten wurden im Staate Ohio allein Bürgermeister, einer im Staate Newyork und andere in Utah, Minnesota, Pennsylvania und Mississippi während Sozialisten in verschiedenen Staaten des Südens und Westens zu Gemeindefunktionären gewählt wurden. In der Stadt Newyork haben die sozialistischen Stimmen einen Zuwachs von 46 Prozent erfahren. Das Gleiche gilt von Chicago.

Die sozialistischen Führer jubilierten. Sie prophezeiten die Bildung einer Koalition zwischen Labourpartei und Sozialdemokratie die bestimmt sei, unter den alten Parteien Verheerungen anzurichten. Die Führer der alten Parteien schreiben den Erfolg ihrer Gegner der Unzufriedenheit mit den lokalen politischen Verhältnissen und der Bereitwilligkeit der Gemeinden zu, neue Befehle anzuschaffen. Diese Erklärung, schreibt der Sonderkorrespondent der Times in Washington, hat zweifelsohne viel für sich. Der Sieg eines Sozialisten im Osten der Stadt Newyork, wo sich eine große Masse von Unzufriedenem aus allen möglichen Nationen ansammelt, ist nicht so bemerkenswert als der Sieg des sozialistischen Kandidaten in der Grafschaft Schenectady, die eine überwiegende agrarische und eingeborene Bevölkerung aufweist.

Der sozialistische Sieg geht in erster Linie aus dem Wunsche nach wirtschaftlichen Reformen hervor. Es ist daher voranzusehen, daß ein großer Teil der sozialistischen Stimmen sich in nationalen Fragen damit begnügen wird, die radikalen Vertreter der alten Parteien zu unterstützen. Den amerikanischen Kandidaten ist weniger um eine Veränderung der Verfassung als um eine Reinigung der nationalen Politik zu tun.

COGNAC MEUKOW. Keine Glichter versäume. Assmannshäuser natürliches Gichtwasser. Als Spezialgeschäft beste Bezugs-Verlochte in soliden sächsischen und schweizer Wäschestickeren, Klappspitzen, Milteux, Decken, Häkelarbeiten u. s. w. Oscar Beler, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 174.

Burhardts Kaiserstraße 143. Weihnachtverkauf. bringt dem Publikum in allen Abteilungen 17534.3.1. hervorragend billige Waren. Montag, den 13. Dienstag, den 14. Mittwoch, den 15. ca. 1000 Stück eleg. Schweizer Muffstiderei. Serie I Stück 4,10 Meter M 1.95. Serie II besonders vorteilhaft Meter 60. Serie III breite Rockstiderei Meter 95.

Slavierstimmungen und fabrikgemäße Reparaturen. Atelier für Pianofortebau. Chr. Stöhr, Pianofortebauer. 12618. Lager: Verlängerte Ritterstr. 11. nächst der Gartenstraße. Pelze 15354. Pelze staunend billig. Nur Birkel 32, Ecke Ritterstr. 1 Trepp. Marktwagen Lieferwagen, auch Gefähräder empfanglich billig. A. Jörg, best. Amalienstraße 59. Katalog gratis. Rabatmarkt 16314. Honig 1484a13.4. gar. rein u. sehr aromatisch, 10 Pf. Bisdose 4.8, 5 Pf. Dose 4.15. Muster geg. 30 Pf. in Marken. Schmidt'sche Dienstadt und Versand Viehl (Bah. Sochl.). Damen an allen Orten, die zu Hause häuslich gutstehende, einfache Handarbeit anfertigen wollen, wenden sich an Marie Koneberg, Seidenweberland, Rempten i. Allgäu 32. Bortennähte nicht nötig. Näheres mit Post. geg. 40 Pf. in Marken. 14840.11

Bekanntmachung! Garantiert am 18. November Ziehung der Strassburger 1 Mark Lotterie. Gesamt w. der Gew. 40000 M. Hauptgew. 10000 M. 14 weitere Hauptgew. 13300 M. 10808a.7.3 1285 Gew. 16700 M. Zus. 1400 Gew. 40000 M. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf. empfiehlt Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestrasse Nr. 107 und alle Losverkaufsstellen. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Gebr. Gühringer, Kaiserstrasse 60, Edm. Schönwasser.

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere Strickmaschine. außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Faltmaschinen, große Plaberparnis, Stridunterricht gratis. 14682. Evtl. liefern wir Garne u. nehmen die fertige Ware ab. Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe, Kaiserstraße 99. — Telefon 102. Hanf-Couverts mit Firmenbrudr werden rasch und billigst angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.



MONINGER BIER KARLSRUHE

Moninger Biere

sind von erster Qualität guter Bekömmlichkeit

haben überall den besten Erfolg.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehren sich hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf Montag, den 13. November d. J., nachmittags 4 1/2 Uhr, in den großen Rathssaal einzuladen.

Tagesordnung:

- 1. Herstellung der Gartenstraße zwischen Debrient- und Fröbelstraße und Erlassung eines Gemeindebeschlusses über den Ersatz der Straßen- und Kanalröhren für diese Straße.
2. Verkauf von Gelände an den katholischen Kirchenfonds Karlsrue-Grümmel und an Frau Chorjänger Julius Stoebe Witwe daselbst.
3. Veräußerung von Straßengelände Ecke der Belgien- und Wallalla-Straße.
4. Umlegung von Grundstücken im Herrschaftsgelände.
5. Kanalröhrenbeiträge der Grundstücke am Neubrückweg und an der Albuferstraße.
6. Herstellung eines Spielplatzes auf dem von Billing & Soller erworbenen Gelände an der Schützen- und Wilhelmstraße.
7. Erstellung eines Volksschulhauses im Stadtteil Müppurr.
8. Erwerbung von Gelände auf der früheren Gemarkung Daxlanden von Landwirt Robert Schäfer.
9. Erwerbung von Gelände im Erweiterungsgebiet des Rheinhafens auf der ehemaligen Gemarkung Daxlanden.
10. Erstellung einer elektrisch zu betriebsfähigen, fahrbaren Verladebrücke nebst Drehturm, Siebwerk und Spill am Rheinhafen.
11. Ergänzung und Erweiterung der Anlagen im östlichen Gastwerk.
12. Umbau und Verlängerung der Revisiongruben in der Wagenhalle der Straßenbahn.
13. Elektrische Beleuchtung der Kaiser- und Karl-Friedrichstraße.
14. Dienstvertrag mit dem Vorstand der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und des Maschinenbauamtes, Stadtbaurat Otto Held.
15. Veräußerung der hiesigen Rechnungen und der Rechnungen der Spar- und Wandelkassen sowie der Schulsparkasse vom Jahre 1910.
16. Gewährung einer Feuerungszulage an Räder, Beamte und Arbeiter.
Vor der Sitzung - von 4 bis 4 1/2 Uhr - finden die Wahlen von drei weiteren Mitgliedern des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten, von zwei Mitgliedern des Stiftungsrats der Adolf und Johanna Viefelstiftung und eines Mitglieds des Stiftungsrats der Karl Schrempf'schen Arbeiterstiftung statt.

Karlsruhe, den 10. November 1911.

Der Oberbürgermeister.

Siegrist.

Lacher.

Bekanntmachung.

Die Erweiterung des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten betr.

Mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 28. Juli ds. J. und mit Staatsgenehmigung ist die ordnungsmäßige Wahl der Mitglieder des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten von 7 auf 10 erhöht worden. Es ist daher die Zuwahl von 3 Mitgliedern in dieses Kollegium erforderlich.

Ich beehre mich, die Herren Stadtverordneten zur Vornahme der Wahl auf Montag, den 13. November d. J., nachmittags 4 Uhr, in den großen Rathssaal einzuladen.

Die Wahlberechtigt und wählbar sind nur Stadtverordnete. Die Wahl erfolgt mittels geheimer Stimmgebung. Zur Gültigkeit der Wahl ist erforderlich, daß mehr als die Hälfte der Stadtverordneten abgestimmt haben. Als gewählt gelten diejenigen, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. Das Amt der Gewählten dauert bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl der Stadtverordneten. Auf das Wahlverfahren finden die in der Städteordnung für die Wahl der Stadträte enthaltenen Vorschriften, soweit sie nicht lediglich auf die Verhältniswahl sich beziehen, füngemäße Anwendung.

Karlsruhe, den 7. November 1911.

Der Obmann

des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten.

L. Frey.

Advertisement for 'Großer billiger Tuch-Ansverkauf' (Great cheap cloth sale) at 'Restaurant „Karlsruhe“'.

Advertisement for 'Rauchbelästigung' (Smoke nuisance) by Gustav Boegler, Blech- u. Zinnschneidemeister.

Advertisement for 'Druckarbeiten jeder Art' (Printing works of every kind) by 'Bab. Bartsch'.

Material-Lieferung.

Die Groß- Direktion der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen vergibt für das Betriebsjahr 1912 auf Grundlage der allgemeinen Bedingungen für die Verwertung von Leistungen und Lieferungen für die Staats- u. Staatsanwaltschaften vom 3. Januar 1907 und der auf ihrer Grundlage zur Ausführung und zum Bezug auf liegenden besonderen Bedingungen im Wege des schriftlichen Angebots, die Lieferung von:

- 900 kg Bahmsohlfeder in starken, unbeschoreten Säulen - Eidenlocherzeugung.
700 kg gepönnemem Vogshaar - reinen Saaren - zum Preis von 2 Mk. 75 Pfg. bis 3 Mk. das Kilogramm.
400 m halbfächerem, eisengrauem Wolltuch - Kirja - zu Männerkleidern, 130 bis 135 cm breit, zum Preise von beil. 5 Mk. das Meter.
700 m Baumwolltuch zu Männerkleidern, Farbe und Zeichnung nach Muster.
900 m ungerauhten, farbigen Sendenspäner, 78 cm breit, Farbe und Zeichnung nach Muster.
600 m kräftigem, weißem Baumwolltuch zu Sendern, 1800 m mittelgrauem Eitlinger Saroni Marke S.
200 Stück graumelierten, wolllenen Bettdecken mit Endstreifen, 160/240 cm groß u. rund 2500 g schwer.
120 Stück beschleichen ohne Endstreifen, 145/240 cm groß und rund 2400 g schwer.
80 Stück beschleichen ohne Endstreifen, 125/220 cm groß u. rund 2000 g schwer.
3000 m ungebleichtem Baumwolltuch zu Bettdecken, 160 cm breit.
1200 m glattem, rasengebleichtem Keinen zu Hosenüberzügen, 75 cm breit.
1350 m kräftigem, weißem Mabopolam zu Decken nach Muster, 130 cm breit.
225 kg grauer fünfdrätiger Strickwolle.
250 kg kurzen achter Stearin-kerzen bester Sorte.
2700 kg weißer Kernseife.
2300 kg gelber Kernseife, beide mit mindestens 60% Fett säuregehalt und ohne merklichen Mengen von freiem Alkali.
3200 kg weißer Schmierseife u. 3600 kg farbiger Schmierseife, beide mit mindestens 40% Fett säuregehalt.
Die Schmierseife wird in der Zeit vom 1. Januar bis letzten September nach Bedarf in Teilmengen abgerufen. Sie ist dabei in kleineren Gebinden von nicht mehr als 25 kg Gewicht zu liefern. Angebote auf die Lieferung freitretend Bahnhof Emmendingen betr. bei ordnungsmäßigen Bewerben - frei anfertigen - sind verschlossen und mit der Aufschrift „Materialienlieferung“ versehen, sowie unter Beifügung von Muster bis 22. November d. J. bei der Anstaltsdirektion einzureichen, an welchem Tage nachmittags 3 Uhr die Eröffnung erfolgt.

Die Muster dürfen nur Nummern oder Zeichen und keine Firmennamen oder Preisbezeichnungen tragen. Angebote, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Für die Zuschussfrist ist das für das Meter garantierte Gewicht anzugeben. Zuschussfrist 3 Wochen. 10392a

Selten billig: Damenkostüme Mk. 9,75, Kostümröcke 1,90, Paletots 3,90, Unterröcke 1,25, Wulsen 95 Pfg., Damen- u. Herrencaques, Kinderjacken und Belerinen. 6.4 Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.

Altes Sinn, Kupfer, Messing u. Blei laßt fortwährend zu den höchsten Preisen L. Otto Bretschneider, 18038, Binnweg, Karlsruhe, Gerrenstraße 50.

Bekanntmachung.

Anstelle des aus dem Stadtratskollegium ausgeschiedenen Herrn Stadtrats Ludwig Gandel ist das bisherige Mitglied des Stiftungsrats der Karl Schrempf'schen Arbeiterstiftung, Herr Stadtrat Ludwig H ä p p e l e, zum Stellvertreter des Oberbürgermeisters in dessen Eigenschaft als Vorsitzender des Stiftungsrats ernannt worden. Es hat daher eine Ersatzwahl für die restliche Amtszeit des Letzteren (bis zum Jahr 1915) stattzufinden. Hierzu wird Tagfahrt auf

Montag, den 13. November d. J., nachmittags von 4-4 1/2 Uhr,

in den großen Rathssaal anberaumt. Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hiermit eingeladen.

Der zu Wählende ist der Zahl der in nachstehender Vorschlagsliste genannten Persönlichkeiten zu entnehmen. Die Liste wurde in Uebereinstimmung mit dem Stiftungsrat der K. Schrempf'schen Arbeiterstiftung aufgestellt und durch Großherzoggl. Bezirksamt geprüft.

Die Vorschlagsnamen sind: 1. Otto Müller, Stadtrat, 2. Adolf Meck, Stadtrat, 3. Friedrich Blos, Stadtrat. Karlsruhe, den 7. November 1911.

Der Stadtrat.

Dr. Gorkmann.

Lacher.

Bekanntmachung.

Nach abgelaufener Amtszeit zweier Mitglieder der Adolf und Johanna Viefelstiftung hat eine Erneuerungswahl auf 6 Jahre stattzufinden.

Montag, den 13. November d. J., nachmittags von 4-4 1/2 Uhr,

in den großen Rathssaal anberaumt. Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hiermit eingeladen.

Die zu Wählenden sind der Zahl der in nachstehender Vorschlagsliste genannten Persönlichkeiten zu entnehmen. Die Liste wurde in Uebereinstimmung mit dem Stiftungsrat der Adolf und Johanna Viefelstiftung aufgestellt und durch Großherzogliches Bezirksamt geprüft.

Die Vorschlagsnamen sind: Leopold Eitlinger, Kaufmann, Dr. Max Rosenberg, Spezialarzt, Adolf Stein, Kaufmann, Julius Strauß, Kaufmann, Abraham S. Stern, Privatier, Emanuel Neu, Privatier. Karlsruhe, den 7. November 1911.

Der Stadtrat.

Dr. Gorkmann.

Lacher.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch, Wurstwaren, Brot, Weiz, Zwieback, Milch, Butter, Eier und Eis für das hiesige Krankenhaus soll für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1912 vergeben werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Montag, den 27. November 1911, vormittags 9 Uhr, bei der unterzeichneten Verwaltung, Rolfstraße 6, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen. Die Wahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten. Karlsruhe, den 9. November 1911. 17602

Verwaltung des hies. Krankenhauses.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 16. d. Mts., vormittags 9 Uhr beginnend, werden

Leopoldstraße 24, 3. Stod hier, die zum Nachlaß der Frau Reg.-Rat Georg Seydel Wwe. gehörigen Fahrnisse gegen Vorzahlung öffentlich versteigert, als:

- Verschiedene Tische und Stühle, 1 Bett mit Koffhaarmatratze, komplett, 1 Dienftbotenbett, eiserne Bettstatt, 1 braune Plüschgarnitur, Sofa und 6 Polsterstühle, ein Divan, 1 gut erhaltene Nähmaschine, 1 dreiteilige Brandfeste, Kleiderschränke, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, verschiedene Bilder und Bücher, Teppiche, Portieren, Decken und Vorhänge, 1 Eisschrank, 1 Kochherd mit Kupfergeschiff, eine Partie Holz und Kohlen (Anthracit), 1 Bettwandbrett, Lüster und Gaslampen, Koffer, Zuber, Kärbe zc. zc., wozu Kaufliebhaber höfl. eingeladen werden. Karlsruhe, den 12. November 1911.

Ed. Koch, Ortsrichter, Puffenstraße 2a.

2 engl. Betten, mattblank poliert, neu, für 60 Mk. per Bett zu verkaufen. 17465.22 Kronenstraße 32.

Aktenchränke, und Aktenregale, gut erhalten, billig zu verkaufen. 17466.22 Kronenstraße 32.

Versteigerungs-Lokal Hardtstraße 27

billig abzugeben:

- Affenkranz, eich., mit Springtürchen,
1 Schreibpult,
1 Schreibpult, klein f. Pagan. zc.,
1 Schreibmaschine „Noz“ m. Tisch,
1 Kaffeet.,
1 Aktenlocher,
4 Tische,
1 Labentisch, 3 m lang,
1 Penschirm,
1 Schiß, 8,75x0,95 Holzrahmen und Beschütz.,
1 Armstuhl, 1,50x75 u. versch.,
1 franz. Billard, Dorfelder Mainz,
1 Dösemühle, Kreuzgang Christl,
1 Spiegel, groß, Teilig,
1 Grammophon mit 13 Platten, bereits neu,
10 Bände Buch der Erfindungen im Gewerbe und Industrie,
12 Bände, Wiener-Rothschütz,
1 Band, Anker-Gausackel von Dr. Wank,
1 Kontrollkarte,
1 Partie Büsten und ganze Figure für Auslage in Bappe und Kabinett, sowie einige
100 Kleiderbügel. 17599

Zuschneidekurs

Für Privat und Beruf, verbunden mit Anfertigen jeder Art Damen- und Kindergarderobe. Am 15. Novbr. und 1. Dezbr. beginnt wieder ein neuer Kurs. Garantie für gründliche Auszubildung nach besten akademischer Methode. Langjährige Erfahrung im Schneidern. Anmelden an Fr. Hummel, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 2, b. Schlossplatz.

Achtung!

Wer für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, sowie auch für gebrauchte Möbel die besten Preise erzielen will, wendet sich an diese Adresse: D. Turner, Schießstraße 64. Postkarte genügt. 17598

Feinsten Kochkäse

offen und in Dosen empfiehlt Alois Zanetti, Tel. 2107 Kaiserstr. 64, Butter, Käse, Engros u. Detail.

Gegen monatliche Ratenzahlungen

erhalten Sie direkt Damen- und Herrenkleider Damen- und Herrenhüte Manufaktur u. Ausstatterwaren Anzüge nach Maß ohne Preiszuschlag. Kein Abzahlungs-geschäft. Gesch. Off. unt. Nr. 16445 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für ein erstklassiges, aufs modernste eingerichtetes und vorzüglich rentierendes

Kino-Theater

wird Teilhaber mit einer Einlage von 15000 Mark gesucht. Angebote unter N. K. Nr. 17546 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeiten. 32

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.) — Berlin, 11. Nov. Im weiteren Verlaufe der Marokko-Debatte

führte Abg. Erzberger (Zentr.) u. a. aus: Ueber den Wert des Kolonialabkommens kann man erst in der Zukunft ein Urteil fällen. Mit der Zulassung der Etappenstraße bin ich nur vom Gesichtspunkt der Gegenseitigkeit einverstanden.

Abg. Bebel (Soz.): Wenn wir auch mit Reid auf England sehen, so braucht man es doch nicht zu heißen. Führen Sie doch nur ein Beispiel dafür an, daß England uns feindselig gesinnt ist.

Abg. Dr. Mugdan (Freis. Vp.): Die sozialdemokratische Partei hat durch ihre Protestresolution die Stellung Deutschlands aufschwärze gefährdet. Die Ursache der Aufregung war das mangelnde Vertrauen zur Geschicklichkeit unserer Unterhändler.

Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Riederlen: Wächter: Man hat uns vorgeworfen, das Auswärtige Amt hätte Pressevertreter dahin instruiert, daß wir in Marokko Land erwerben wollen.

Nach weiteren Ausführungen des Abg. Erzberger (Ztr.) und Fischer (Soz.) schließt die Debatte. Es folgen einige persönliche Bemerkungen.

Abg. v. Diebert (Rp.): Dem Staatssekretär muß ich erwidern: Ich habe als alter Soldat bei Weißenburg und Würth gegen die Türken gekämpft und habe sie als beachtenswerte Gegner kennen gelernt.

Abg. Dr. Biemer (Forstl. Vp.): Der Abg. Erzberger hat mit den Worten eines Sultans von Sidmarokko angeboten. Ich danke ihm verbindlich für die große Liebenswürdigkeit, die er mir entgegensetzt.

Die Abstammung mit den dazu gekelten Anträgen gehen an die Budgetkommission. Montag 2 Uhr: Sozialdemokratische Interpellation über die Entlassung von Eisenbahnarbeitern, Ausgabe kleiner Aktien. Schluß 5 1/2 Uhr.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Oktober 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Großindustriellen Joseph Hemmerle in Wien das Ritterkreuz erster Klasse Höchstehenden Ordens vom Kaiserlichen Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den Marfaldienern Wilhelm Küniger und Karl Koch in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihnen verliehenen Groß. Sächsischen allgemeinen Ehrenzeichens in Silber zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Generaldirektor der Rheinischen Kreditbank Kommerzienrat Dr. Paul Richard Wolfen in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ehrenzeichens des Groß. Hessischen Verdienstordens Philipps des Großmüthigen zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 3. September 1911 gnädigst geruht, den Professor Emil Künzel an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Karlsruhe zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 25. Oktober 1911 gnädigst geruht, den Professor Emil Künzel unter Zurücknahme seiner Versetzung an das Gymnasium in Karlsruhe an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden zu belassen; den Professor Wilhelm Nims vom Gymnasium in Offenburg an jenes in Karlsruhe und den Professor Dr. Ferdinand Koch an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden an das Gymnasium in Offenburg zu versetzen; den Lehrspraktikanten Edmund Krauß von Mannheim zum Professor am Gymnasium in Offenburg zu ernennen.

Mit Entscheidung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 10. Oktober 1911 wurden versetzt: Kanzelienrat Paul Ach beim Ministerium des Kultus und Unterrichts als Hausmeister an das Groß. Lehrerseminar II in Karlsruhe; Hausmeister Johann Stiller bei Groß. Lehrerseminar II in Karlsruhe als Schuldienner an das Gymnasium in Lahr; Schuldienner Dam Brander bei Groß. Gymnasium Lahr an die Groß. Lehrerbildungsanstalt in Karlsruhe.

Mit Entscheidung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 6. November 1911 wurde Kanzelienrat Wilhelm Kamp in der Kanzelie des genannten Ministeriums zum Kanzelienassistenten ernannt. Mit Entscheidung des Groß. Ministeriums der Finanzen vom 31. Oktober 1911 wurde dem Diplomingenieur Augustin Neefke in Forstheim unter Verleihung der Amtsbezeichnung Eisenbahningenieur die etatmäßige Stelle eines technischen Beamten übertragen.

Mit Entscheidung des Groß. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 9. November 1911 wurde dem Eisenbahnassistenten Adolf Braun in Reßlitz unter Verleihung der Amtsbezeichnung Eisenbahnsekretär die etatmäßige Stelle eines Bureau- und Abfertigungsbeamten übertragen.

Wilhelm Beck, Karlsruhe Bau von Wasserversorgungsanlagen, Schachbrunnen — Filterbrunnen, Tiefbohrungen 4189 zsgz. 1930. Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Haus Köchlin offeriert Prima Qualität Steingut-Rüchen-Garnituren mit Etagere von Mk. 10.50 an in groesser Auswahl. 17854

Junger flotter Zeichner zur Ausarbeitung von Detailzeichnungen der sofort gesucht. Der selbe muß die ihm übertragenen Arbeiten unter Anleitung gewissenhaft und rasch ausführen können.

7 Zimmerwohnung mit Bad und Zugehör ist Kaiserstraße Nr. 164, 4. Stod. auf 1. April 1912 zu vermieten. 17482.51

Sehr gut Mittag- u. Abendlich. bürgerl. 10454.3.2

Stellen-Angebote. Für eine alte, gut eingeführte Versicherungsgesellschaft suchen wir zur Unterstützung größerer Subdivision in Karlsruhe einen treubem, gewissenhaften Herrn.

Um Verlegung zu vermeiden, laufe man frühzeitig Darmstädter und Straßburger, à 1 Mk., 11 St. 10 Mk., da diese Woche Ziehung; Südpolar à 3 Mk., 5 St. 14 Mk., bei Carl Götz Gebelstr. 11/15, beim Rathaus.

Registaturen! Kompl. Bureaueinrichtungen. Fabrik Stolzenberg, Musterlager: Waldstrasse Nr. 13. Vertreter: A. Füller, Telefon 1719. 17281

Inspektor zu engagieren. Demselben obliegt neben der persönlichen Akquisition insbesondere die praktische Ein- und Ueberwachung der Organe.

General-Berleier und Alleinberf. f. Baden an Fleiß, Person zu vergeben. Hoher Verdienst. H. Kapital erford. Off. u. H. St. 500 postl. Bieren, Pbl. erb. 1836176

Haararbeiten. Leichtfähliche Anleitung f. moderne Frisuren bei Gustav Schneider, Coiffeur, Ecke Kaiser- und Herrenstraße 19. Telefon 1720.

General-Berleier und Alleinberf. f. Baden an Fleiß, Person zu vergeben. Hoher Verdienst. H. Kapital erford. Off. u. H. St. 500 postl. Bieren, Pbl. erb. 1836176

Zum Schneidern sind Blank's Schnitte unübertrefflich! Auswahl von 800 Modellen in Blank's Modenalbum (nur 60 Pf.) und Album für Kindsgarderobe und Wäsche (nur 50 Pf.)

Reisender bei hoher Provision für gut eingeführte Tour, evtl. Fixum sofort zu übernehmen. H. Kapital erford. Off. u. H. St. 500 postl. Bieren, Pbl. erb. 1836176

Magenleiden. Ich litt an dauernder Stuhlverstopfung, verbunden mit heftigen Kopfschmerzen und Blutwürgungen, sowie hartnäckigem

festen Stellung mit auskömmlichem Monatslohn, mit angenehmen Stundenverlauf. Auch ein aufgeweckter Handwerker oder Arbeiter findet Berücksichtigung.

Heirats-Gesuch. Alleinlebender Witwer, Witte der fünfziger Jahre, kathol., in guten Verhältnissen, auf dem Lande, wünscht sich mit einer braven, fleißigen Mädchen, Witwe ohne Kinder nicht ausgenommen, zu verheiraten. Offerten erbitte unter Nr. 10416 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Berkäuferin findet sogl. lohnende Beschäftigung während 6 Wochen bei 17659.3.1

Restaurant mit großem Saal, Kegelbahn und Gartenblick in einer Amts- und Garnisonstadt. Tüchtige, geeignete u. faunionsfähige

Wirtshaus. Ich habe ein Wirtshaus mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Brauerei, Weinhandlung, Kegelbahn, Garten, etc. zu verkaufen. Preis 10000 Mk. Offerten unter Nr. 10416 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wirtsleute. Ich habe ein Wirtshaus mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Brauerei, Weinhandlung, Kegelbahn, Garten, etc. zu verkaufen. Preis 10000 Mk. Offerten unter Nr. 10416 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Monogram-Präger für Kunstströmungen gesucht. Näheres Friedrich Lanzsche Buchdruckerei, Schützenstrasse 63.

Küfer, ein tüchtiger, in der Weinbehandlung gut erfahrener, für dauernd gesucht. Nur unbedingt zuverlässige, nuchterne und gut empfohlene Bewerber finden Berücksichtigung. Offerten unter Nr. 17488 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

kleinstück-Arbeiter auf Tag- oder Stücklohn, Tarif 17677 gesucht. Näheres bei Peter Mees, Herrenstraße.

Jagdhund, Gebrauchshund im 2. oder 3. Jahr, nicht verlegen. 10448a

Wirtshaus. Ich habe ein Wirtshaus mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Brauerei, Weinhandlung, Kegelbahn, Garten, etc. zu verkaufen. Preis 10000 Mk. Offerten unter Nr. 10416 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ährmaschinen-Mechaniker der nebenbei auch guter Verkaufsläufer ist, zu sofortigem Eintritt gesucht von Robert König, Strass.

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Zuverlässiger Mann für Magazin- und Hausarbeit in dauernde Stellung gesucht. Nur solche mit Ausweis über feierliche Tätigkeit wollen sich melden.

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Wilh. Lipp, Karlsruhe Elektrotechnische Werkstätte, Leßingstr. 47. Telefon 1328.

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Diensmädchen das bürgerlich lohn kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näheres Kaiserstraße 18, Ecke Weidenstraße. 186120

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Zum sofort. Eintritt wird ein tüchtiges, selbständiges, älteres Mädchen zu 2 Personen gesucht. Zu erfragen 17682 Weidenstraße 33, part.

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Junges Mädchen zum sofortigen Eintritt in ein feines Haus in der Kaiserstraße 66, 4. St.

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Ordnlicher, braver Junge vom Lande, 15 Jahre alt, möchte sich in einem hiesigen Hotel als Koch ausbilden, womöglich ohne gegenseitige Vergütung. 3.3 Offerten unter Nr. 183677 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Tücht. Verkäuferin sucht Stellung für sofort oder später evtl. zur Aushilfe. 2.9 Offert. mit Nr. 183605 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

U.G. Belleres Zimmermädchen (Junger) sucht Stelle. Näheres durch Frau Urban Schmidt Witwe, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße, gewerkschaftliche Leinwandmüllerei. 1836192

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Vermietungen. Mehrere gutgehende 12948* in Karlsruhe und umwärts sind per sofort oder später an tüchtige, faunionsfähige Wirtheleute zu vermieten. Näheres im Kontor der Mählburger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

In Eppingen sind schöne Fabrikträumlichkeiten auf 1. Januar 1912 zu vermieten. Näheres, Vorholzstraße 83, Karlsruhe, 1711.3.3

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Berkäuferin findet sogl. lohnende Beschäftigung während 6 Wochen bei 17659.3.1

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Wirtshaus. Ich habe ein Wirtshaus mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Brauerei, Weinhandlung, Kegelbahn, Garten, etc. zu verkaufen. Preis 10000 Mk. Offerten unter Nr. 10416 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Wirtshaus. Ich habe ein Wirtshaus mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Brauerei, Weinhandlung, Kegelbahn, Garten, etc. zu verkaufen. Preis 10000 Mk. Offerten unter Nr. 10416 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Wirtshaus. Ich habe ein Wirtshaus mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Brauerei, Weinhandlung, Kegelbahn, Garten, etc. zu verkaufen. Preis 10000 Mk. Offerten unter Nr. 10416 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Wirtshaus. Ich habe ein Wirtshaus mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Brauerei, Weinhandlung, Kegelbahn, Garten, etc. zu verkaufen. Preis 10000 Mk. Offerten unter Nr. 10416 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Wirtshaus. Ich habe ein Wirtshaus mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Brauerei, Weinhandlung, Kegelbahn, Garten, etc. zu verkaufen. Preis 10000 Mk. Offerten unter Nr. 10416 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Wirtshaus. Ich habe ein Wirtshaus mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Brauerei, Weinhandlung, Kegelbahn, Garten, etc. zu verkaufen. Preis 10000 Mk. Offerten unter Nr. 10416 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung mit 4 Zimmern, schönem Hof, in der besten Lage, zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17021*

Beginn: Montag den 13. cr.

Große Posten

Soweit Vorrat

WINTER-WAREN

zu enorm billigen Preisen.

Normalwäsche

Normalhemden, wollgemischte, schwere Qual.	2.30 2.— 1.25	1.35
Normalhosen, wollgemischte, schwere Qual.	1.95 1.65 1.40	1.25
Normaljacken, wollgemischte, schwere Qual.	1.95 1.65 1.40	95
Herrenhosen mit warmem Futter	2.10 1.75	1.50
Herrenhosen imit. Kamelhaarfutter, Schutz geg. Erkältungen	3.10	2.70
Herrenhosen gestrickt	1.35 1.20	95
regulär gestrickt	2.30 2.10 1.75	
Damen-Untertaillen mit warmem Futter, ohne Arm	1.05	90
mit Arm	1.50 1.30 1.20	
Kinder-Unteranzüge imitat	50 60 70 80 90	1.—
Normaltrikot	1.30 1.15 1.—	95 75

Woll-Waren

Sweaters gute Qualitäten mit apart. Bordüren	1.95 1.65 1.35	85
Herren-Westen m. u. ohne Kragen in grau u. braun	4.60 3.10 2.75	1.85
Velour-Tücher in hellen u. dunklen Mustern	3.85 2.70 2.10	95
Orenburger imit. Shwals weiss u. schwarz	2.75 2.25 1.75	75
Kinder-Häubchen Tuch mit Behang	1.85 1.30	85
Plüsch mit Behang	2.30 1.50	1.20
Eisfell imit., div. Farb.	2.90 1.70	1.15
Plüsch, reiz. verarbeit.	2.40 1.80	85
Erstlings-Häubchen in all. erdenkl. Form.	1.10 75 45	28
Knaben-Mützen gestrickt, div. Farb.	1.10 75 45	28

Farb. Wäsche

Damen-Hosen, uni und gestreift Velour, festoniert	2.25, 1.65	1.10
Damen-Röcke, uni und gestreift Velour, festoniert	2.85, 2.40, 2.—	1.60
Damen-Hemden, bedruckt oder gewebt Flanell völlig weit und lang	2.30, 2.—, 1.80	1.40
Herren-Hemden solide, waschechte Qual.	2.40, 1.90, 1.50	1.25
Knaben-Hemden gute B'wollflanell-Qual.	1.40, 1.10, 85	70
Mädchen-Hemden farbig B'wollflanell mit Spitze	1.35, 1.—, 85	58
Kinder-Hosen gestreift Flanell, offen	1.20, 1.—, 85	58
geschlossenen	1.50, 1.30, 1.10	95
Spring-Höschen, reine Wolle, weiss, grau und beige	1.25, 1.10, 95	80
Kinder-Jäckchen, Reine Wolle weiss, grau, beige	85, 70, 65	45

Combination, Ia. Schweizer Fabrikat, weiss Baumwolle, tadell. Sitz **265**

Pullmanns-Mützen für Knaben. in schönen Farben Stück **1.10 90 58**

Reform-Hosen für Damen, Ia. Reformflanelle, Stück **260**

Strumpfwaren

Reine Wolle, Frauenstrümpfe, 2x2 und 1x1 gestrickt	Paar	1.10, 95
Reine Wolle, Damenstrümpfe englisch lang	Paar	90
Kinderstrümpfe Grösse 1-5 6-9 Wolle platt, schwarz	Paar	45, 70
Kinderstrümpfe Gr. 1-3 4-6 7-9 Reine Wolle, 2x2 gestrickt, z. Anstrick.	Paar	54, 80, 1.10
Herren-Socken, 2x2 gestrickt meliert, schwere Qualität	Paar	42
Herren-Socken, grau, Wolle plattiert	Paar	65
Herren-Socken, 2x2 gestrickt Reine Wolle, grau	Paar	95

Handschuhe

Damenhandschuhe, gestr., reine Wolle, schw., weiss, fbg.	Pr. 85, 70	45
Kinderhandschuhe Reine Wolle, buntgestreift	Paar	28
Kinderhandschuhe, neue Must. weiss und bunt, alle Grössen	Paar	45
Herrenhandschuhe, reine Wolle, gestr., schw., weiss, fbg.	Paar	1.25
Herrenhandschuhe, Leder imit. gute Konfektion	Paar	95
Herrenhandschuhe, Wolltrikot mit Futter	Paar	1.35
Unsere Spezialmarke Echt Ziegenleder - Damen - Handschuhe schwarz u. farbig, Garant. für jed Paar		2.45

Schuhwaren

Ein Posten Kinderstiefel Paar Chagrin-Leder, warm gefütt., 24-26	1.95
Ein Posten Filzschnallenstiefel Filz- u. Leders., sehr haltb., 21-29, Pr.	98
Ein Posten echt Kamelhaarschnallenstiefel f. Damen, s. warm u. angenehm, Paar	2.95
Ein Post. Damen-Pantoffel Paar m. Leders., Plüsch einf. u. Lackkappe, nur	1.20
Ein Posten Damen-Filzösenstiefel mit Lederbesatz	Paar 2.95
Ein Posten Leder-Schnallenstiefel extra warm gef., f. Strasse u. Haus P.	5.50
Ein Posten Damen- u. Herren-Pantoffel mit Kordelsohle	Paar nur 88
Ein Posten Rindbox-Kinderstiefel warm gef., 31-35 Pr. 5.95, 27-30 Pr.	4.95

Putz-Abteilung

Südwest, Flauchstoff weiss, rot, marine	1.45	Knaben-Klappmützen in divers. Farben	1.75 1.20 68
Südwest, marine, Samt	1.95	Kinder-Mützen Astrach. Plüsch, weiss, rot, marine	1.65 1.20 75

Garnitur. f. Mädchen Muff und Kragen, Astrachan-Plüsch	2.25
Garnituren f. Knaben Mütze und Kragen Astrachan-Plüsch	1.85

Unsere Spezial-Preisliste Damen- u. Herren-Stiefel in bekannt guter Qualität Ständig. Preis **6.95** Paar

GESCHWISTER KNOPF.

17647